



„itz lisen't ama her“

Der Dorfbote

Gemeindezeitung Innervillgraten
48. Ausgabe, Dezember 2017



Der Bürgermeister und der Gemeinderat sowie die Angestellten der Gemeinde wünschen allen Gemeindebürgern und Gästen Gesegete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2018.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Seite 2

Vorwort

Vorwort des Bürgermeisters

Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatsbeschlüsse

Seite 5

Albert´s Sportartikelverleih

Seite 14

Steuern und Abgaben 2018

Seite 15

Aus dem Bauamt

Bauvorhaben 2. Halbjahr 2017

Seite 16

Müllsackausgabe 2018

Seite 16

Projekte

Brückensanierung Klamperbrücke

Seite 17

Sprechtage 2018

Seite 17

Gemeindestraße Hochberg

Seite 18

Neue Wohnanlage „Zollgrund“

Seite 19

Aktuelles

Gerätschaften der Gemeinde

Seite 20

Jugendprojekt für Kinder von 14-18 Jahren

Seite 21

Besuchs- und Begleitdienst

Seite 22

Sommercampus

Seite 23

Michael Mühlmann- Teilnahme an der Weltmeisterschaft

Seite 24

E-Carsharing „FLUGS“

Seite 25

Information der Skischule Hochpustertal

Seite 26

Kriminalfall in den Villgrater Bergen

Seite 26

Tag des Ehrenamtes

Seite 26

Tiroler Almbauerntag in Tristach

Seite 27

Gemeinsamer Heizölkauf

Seite 27

Leerstandskonferenz

Seite 28

Schilift Stauder

Seite 28

750 Jahre Pfarre Innervillgraten

Seite 30

Fahrplanwechsel

Seite 31

Einwohnerstatistik

Seite 31

Notarztverband

Seite 32

Lithium-Batterien

Seite 33

Rotes Kreuz

Seite 34

Förderungen

Wohnbauförderung Tirol

Seite 36

Energieförderung

Seite 37



Bildung

Aus dem Kindergarten Seite 38
Neues aus der Volksschule Seite 39
Georg-Großlercher-Schule Sillian Seite 40
Lehrlingswettbewerb 2017 Seite 41

Chronik

Heimgekehrte Schützenkameraden 1. Weltkrieg Seite 42
Der Pranterhof - Pranter Seite 44

Tourismus

Tourismusinformation Villgratental Seite 46

Gesundheit

Löwenzahn Seite 47

Vereine

Musikkapelle Seite 48
Kirchenchor Seite 50
Schützenkompanie Seite 51
Freiwillige Feuerwehr Seite 52
Jungbauernschaft/Landjugend Seite 53
Bäuerinnenorganisation Seite 54
Familienverband Seite 55
Seniorenbund Seite 56
Sportunion Villgratental Seite 57
Sportschützengilde Seite 58
Bergwacht Seite 59

Volksbewegung

Geburten Seite 60
Geburtstagsjubiläen Seite 60
Hochzeitsjubiläen Seite 60
Hochzeiten Seite 61
Todesfälle Seite 61

Rätsel

Rätselspass Seite 62

Veranstaltungen

Veranstaltungen Seite 63



Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Bevölkerung von Innervillgraten!

Das Jahr 2017 ist in wenigen Tagen zu Ende. Die bevorstehenden Feiertage bieten Möglichkeiten zur Ruhe und Erholung. Am Ende eines jeden Jahres ist es auch an der Zeit, über das vergangene Jahr nachzudenken.

Meiner Überzeugung war 2017 für unsere Gemeinde ein gutes Jahr. Von großen Unwettern und Katastrophen verschont geblieben, konnten viele kleine und größere Projekte umgesetzt werden. Beeindruckt hat mich heuer, wie in unserer Gemeinde „Feste und Veranstaltungen“ organisiert und durchgeführt werden. Große wie kleine werden von den Vereinen mustergültig organisiert und viele freiwillige Helfer sind jederzeit bereit zu helfen und mitzuwirken. Gäste und Besucher von auswärts loben die gute Organisation der Veranstaltungen und das intakte Vereinsleben in unserer Gemeinde. Als Bürgermeister bin ich jedes Mal stolz und möchte auf diesem Wege, jedem Vereinsmitglied, allen freiwilligen Helfern recht herzlich Vergelts Gott sagen und bitten auch weiterhin mit so viel Fleiß, Kameradschaft und Zusammenhalt das dörfliche Leben hochzuhalten.

Die einzelnen Projekte der Gemeinde und viele Aktivitäten der Vereine und Institutionen (Schule und Kindergarten) werden in dieser Ausgabe des Dorfboten der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht. Schon aufgrund der umfangreichen Berichten sieht man wie viel in unserer Gemeinde geleistet wird, wofür ich auch allen

danken und Vergelts Gott sagen möchte.

Da wir in unserer Gemeinde aufgrund extremen Hanglagen vor allem im Winter mit vermehrten Gefahren wie Lawinen aber auch glatte und vereiste Wege und Straßen ein großes Gefahrenpotential haben, möchte ich alle bitten in Eigenverantwortung die Gefahren des Winters nicht zu unterschätzen. Trotz eines gut organisierten Streu- und Winterdienstes ist es nicht möglich überall gleichzeitig zu sein und für ausreichend gute Verhältnisse zu sorgen. Nur durch die Zusammenarbeit aller und das Verständnis der Bevölkerung sind wir in der Lage mit diesen Gefahren umzugehen.

Bedanken darf ich mich auch beim Gemeinderat für die Arbeit das ganze Jahr über. In vielen Gesprächen, in den einzelnen Ausschüssen und im Gemeinderat wurde sachlich diskutiert und die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Bedanken darf ich mich auch für die geleistete Arbeit bei den Angestellten in der Gemeinde, bei den Lehrern in der Schule und den Kindergärtnerinnen für das Betreuen unserer Kinder.

Allen darf ich besinnliche Feiertage wünschen, Ruhe und Erholung in dieser stillen Zeit und für 2018 ein erfolgreiches Jahr.



Aktuelles Projekt der Gemeinde Innervillgraten

Gemeinderatsbeschlüsse

Gemeinderatssitzung am 08.08.2017

Grundtausch

In der Gemeinderatsitzung vom 25.10.2016 wurde mit Peter Mayr Eggeberg 147, 9932 Innervillgraten die Vereinbarung über die Versetzung der Lüfter Mühle auf die Gp. 1649/3, KG Innervillgraten beschlossen. Nach Auskunft des Notar Dr. Hans Peter Falkner muss die Vereinbarung nochmals abgeändert werden. Die einfachste Lösung mit der auch alle Beteiligten einverstanden wären ist ein Grundtausch zwischen der Gemeinde Innervillgraten und Peter Mayr, Eggeberg 147, 9932 Innervillgraten lt. der Vermessungsurkunde der Vermessungskanzlei Assam & Görzer vom 08.06.2017, GZ: 4622. Laut dieser Vermessungsurkunde wird die Teilfläche 2 im Ausmaß von 159m² (Gp. 1648), welche im Eigentum der Gemeinde Innervillgraten steht an Mayr Peter, Eggeberg 147 abgetreten. Die Teilfläche 1 im Ausmaß von 52m² (neuzubildende Gp. 3196 – Standort Mühle), welche im Eigentum des Peter Mayr, Eggeberg 147 steht soll an Paul Schett, Eggeberg 146 abgetreten werden. Desweiteren wird Herrn Paul Schett, Eggeberg 146 ein Wegservitut lt. der o.a. Vermessungsurkunde eingetragen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig lt. Vermessungsurkunde der Vermessungskanzlei Assam & Görzer vom 08.06.2017, GZ: 4622 die Teilfläche 2 im Ausmaß von 159m² (Gp. 1648), welche im Eigentum der Gemeinde Innervillgraten steht an Mayr Peter, Eggeberg 147 abzutreten. Die Teilfläche 1 im Ausmaß von 52m² (neuzubildende

Gp. 3196 – Standort Mühle), welche im Eigentum des Peter Mayr, Eggeberg 147 steht wird an Paul Schett, Eggeberg 146 abgetreten. Desweiteren wird Herrn Paul Schett, Eggeberg 146 ein Wegservitut lt. der gegenständlichen Vermessungsurkunde eingetragen.

Vereinbarung Steinschlagsicherung

Das Projekt der Wildbach- und Lawinenverbauung betreffend Steinschlagsicherung im Bereich „Schmidhofer-Höfe“ wurde in einer außerordentlichen Sitzung mit den betreffenden Anrainern Andreas Schett, Ebene 62a und Peter Rainer, Ebene 63 am 09.03.2017 vorgestellt. Im Zeitraum 2017 ist die Ausführung von Schutzmaßnahmen für den Bereich „Schmidhofer-Höfe“ geplant. Nach mehreren Gesprächen mit den Betroffenen Anrainern hat sich herausgestellt, dass Peter Rainer sich nicht an der Steinschlagsicherung beteiligen wird. Nunmehr wurde das Projekt umgeändert und tritt als Interessent nur mehr Schett Andreas, Ebene 62a auf. Die Ausführungskosten werden auf € 80.000,-- geschätzt. Der Interessentenbeitrag für die Gemeinde Innervillgraten beträgt 15% der Projektkosten. Diese Kosten werden mit 60% Interessenten und 40% Gemeinde aufgeteilt.

Schett Andreas hat die Verpflichtungserklärung unterfertigt und erklärt sich somit bereit den Interessentenbeitrag zu leisten. Der Interessentenbeitrag beträgt rund € 4.200,-- und der Gemeindeanteil € 2.800,--.

Angesprochen wurde kurz die Steinschlagsicherung im Bereich Lahnberg. Dazu wurde angeregt

auch im Bereich der sogenannten Gösse eine Steinschlagsicherung zu machen. Der Bürgermeister wird dazu mit der WLV Kontakt aufnehmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Durchführung des Projektes Steinschlagsicherung Schmidhoferhöfe lt. der Vereinbarung vom 04.08.2017 mit Schett Andreas, Ebene 62a, 9932 Innervillgraten.

Sanierung Klamperplatzbrücke

Die Sanierung bzw. Neuerrichtung der Klamperplatzbrücke wurde mit € 65.000,-- für das Haushaltsjahr 2017 festgesetzt. Nach mehreren Gesprächen mit Josef Walder von der Agrar Lienz wurde noch eine weitere Variante für die Erneuerung der Klamperplatzbrücke ausgearbeitet. Diese Variante würde jedoch € 96.742,-- betragen. Diese Variante würde die „Optimale“ Lösung darstellen. Die Mehrkosten von rund € 30.000,-- können von der Gemeinde Innervillgraten alleine nicht aufgebracht werden. Daher wurden die Firmen Villgrater Natur und Erdbau Fürhapter zu einer Besprechung am 29.06.2017 eingeladen. Der Bürgermeister hat ihnen vorgeschlagen, dass die teure Variante gemacht werden kann wenn sich die Firmen mit jeweils € 7.500,-- beteiligen würden. Seitens der Fa. Fürhapter erhielt der Bürgermeister die Zustimmung für diese Beteiligung. Die Villgrater Natur würde nur € 5.000,- - bezahlt unter der Bedingungen dass die Gemeinde Innervillgraten im Zuge des Brückenbaues den Bereich von der sog. „Loipenbrücke“ (die vom TVBO im Jahre 2007 errichtet und auch bezahlt wurde) Richtung Norden bis zum derzeit-

gen Asphalttrand asphaltiert. Diese Bedingung würde wahrscheinlich mehr als die € 5.000,-- betragen.

In den Gesprächen mit den Firmen hat sich auch klar herauskristallisiert, dass sie nicht die teure Brückenvariante benötigen, da sie mit ihren Fahrzeugen bzw. Bussen zu recht kommen. Einige Gemeinderäte bringen ein, dass die Brücke grundsätzlich mit der teuren Variante saniert werden soll. Dabei sollte auch weiter gedacht werden, dass wenn eine Liftabfahrt zustande kommt, mehrere Busse die Klamperplatzbrücke passieren müssen. Der Bürgermeister bringt ein, dass die Klamperplatzbrücke durch die billige Variante auch enorm verbessert wird. Auch kann mit den zusätzlichen € 30.000,-- eine weitere Brücke erneuert werden. Nach einer ausführlichen Diskussion stimmt der Gemeinderat ab.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sanierung der Klamperplatzbrücke im Jahr 2017 in der Höhe von rund € 65.000,--.

Halte- und Parkverbot

Im Bereich der Abzweigung von der Landesstraße zum Feuerwehrhaus sowie im Bereich vor der Müllsammelstelle stehen bereits 2 Verkehrszeichen „Halten-Parken Verboten“. Diese Verkehrszeichen sind jedoch nicht verordnet und sollen im Nachhinein verordnet werden. Diese Verkehrszeichen sind in diesem Bereich sehr wichtig, da sich das Feuerwehrhaus in diesem Bereich befindet und der Platz für Einsätze unbedingt freigehalten werden muss. Es kommt leider immer wieder vor, dass Autos und Busse die Ausfahrten der Feuerwehrezufahrt versperren.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erlassung einer Verordnung über das HALTE- und

PARKVERBOTES im Bereich der Müllsammelstelle, Bauhof und Feuerwehrhaus auf den Gpn. 10 und 12/4, KG Innervillgraten.

Dieses „HALTE- und PARKVERBOT“ ist durch das Vorschriftszeichen „Halten und Parken verboten“ gem. § 52 Ziffer 13b, StVO kundzumachen. Die VERORDNUNG tritt mit Aufstellung der entsprechenden Verkehrszeichen in Kraft.

Übertragung Zuständigkeit

Gem. § 30 Abs. 2 lit. a der TGO 2001 kann der Gemeinderat aus Gründen der Arbeitsvereinfachung oder Raschheit „die Erlassung von Verordnungen in bestimmten Angelegenheiten, mit Ausnahme von ortspolizeilichen Verordnungen und von Satzungen sowie der Ausschreibung von Gemeindeabgaben, dem Gemeindevorstand oder dem Bürgermeister übertragen“.

Im § 94d Straßenverkehrsordnung 1960 werden die im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde zu besorgenden Angelegenheiten aufgezählt. Hauptsächlich ist davon die unter Ziffer 16 angeführte Bewilligung von Arbeiten (§ 90) einschließlich der Erlassung der durch diese Arbeiten erforderlichen Verkehrsverbote und Verkehrsbeschränkungen betroffen.

Auf Grund der Auskunft des Gemeindevorstandes der Marktgemeinde Sillian, der eine Empfehlung von Herrn Mag. STOCKHAUSER erhalten hat, sollte der Gemeinderatsbeschluss gefasst werden von § 30 Abs. 2 lit. a der TGO 2001 Gebrauch zu machen, und hiermit folgende VERORDNUNG zu erlassen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten überträgt gem. § 30 Abs. 2 lit. a der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO, LGBl.Nr. 36/2001, in der Fassung LGBl.Nr.

53/2017, aus Gründen der Arbeitsvereinfachung dem Bürgermeister seine Zuständigkeit zur Erlassung straßenpolizeilicher Verordnungen im Zusammenhang mit

a) der Erlassung der durch die Bewilligung von Arbeiten auf oder neben der Straße erforderliche Verkehrsverbote und Verkehrsbeschränkungen (§90 StVO 1960) und

b) den Regelungen aus Anlass einzelner Veranstaltungen und vorübergehender Genehmigungen gemäß § 82 StVO 1960 im Umfang des § 94d StVO 1960.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gem. § 30 Abs. 2 lit. a) der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO, LGBl.Nr. 36/2001, in der Fassung LGBl.Nr. 53/2017, aus Gründen der Arbeitsvereinfachung dem Bürgermeister seine Zuständigkeit zur Erlassung straßenpolizeilicher Verordnungen im Zusammenhang mit

a) der Erlassung der durch die Bewilligung von Arbeiten auf oder neben der Straße erforderliche Verkehrsverbote und Verkehrsbeschränkungen (§90 StVO 1960) und

b) den Regelungen aus Anlass einzelner Veranstaltungen und vorübergehender Genehmigungen gemäß § 82 StVO 1960 im Umfang des § 94d StVO 1960 zu übertragen.

Trennwand im Lagerraum

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte dass im Lagerraum des Mehrzwecksaales eine Trennwand für Lagerzwecke des Kindergartens und der Volksschule errichtet wurde. Außerdem bietet die Abtrennung zusätzlich Platz für die gesamte Bestuhlung des Mehrzwecksaales. Den Gemeinderäten wurden einige Fotos der Trennwand gezeigt. Die Trennwand wurde von der Tischlerei Lanser GmbH er-

richtet und beträgt € 6.010,08 inkl. MWSt.

Seitens der Gemeinderäte wurde bemängelt, dass dieser Punkt erst nach der Errichtung beschlossen wurde. Desweiteren wurde bemängelt, dass keine weiteren Angebote vorliegen und die Tischlerei Lanser GmbH ohne weiteres beauftragt wurde. Der Bürgermeister informiert dazu, dass die Volksschule und der Kindergarten schon einige Jahre mit diesem Vorhaben verträglich werden. Diese Bauarbeiten können am besten in den Sommermonaten erledigt werden und wurden somit kurzfristig durchgeführt. Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat über den gegenständlichen Tagesordnungspunkt ab.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen gegen 1 Stimme nachträglich die Errichtung einer Trennwand im Lagerraum des Mehrzwecksaales für den Kindergarten und die Volksschule.

Ankauf Küche

Seitens der Abteilung Bildung vom Amt der Tiroler Landesregierung werden immer wieder Strukturqualitätsverbesserungen für Kinderteneinrichtungen vorgeschlagen bzw. vorgeschrieben. Nach Absprache mit der Kindergartenleiterin Andrea Gasser sollte die bestehende Küche in der 1. Kindergarten-gruppe erneuert werden. Diese Küche ist seit 15 Jahren drinnen und einige Geräte funktionieren auch nicht mehr. Seitens der Kindergartenleiterin wurde ein Angebot für einen Küchenblock mit Geräten von der Fa. Kika in der Höhe von € 2.500,-- eingeholt. Weiters hat sich der VBgm. Lanser bei seinem Vertreter „Haka-Küchen“ informiert und konnte einen Haka Markenküchenblock samt Bosch-Geräten in der Höhe von

5.950,30 anbieten. Der Küchenblock der Firma Haka-Küchen und die Elektrogeräte der Firma Bosch sind einmalige Sonderpreise und werden von der Tischlerei Lanser 1 zu 1 ohne Aufschlag weiterverrechnet. Nachdem einige Gemeinderäte die bestehende Küche im Kindergarten besichtigt haben, sind sie der Ansicht dass diese in einem sehr guten Zustand ist. Die Küche müsste lediglich höher gestellt werden. Seitens des Finanzverwalters wurde eingebracht, dass die Gemeinde Innervillgraten für die Strukturqualitätsverbesserungen im Kindergarten sehr gute Förderungen erhält. Auch bei der Erneuerung der Küche ist mit einer Förderung von ca. 80% zu rechnen. Nach einer Ausführlichen Diskussion stimmt der Gemeinderat wie folgt ab.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen gegen 3 Stimmen (beibehalten der alten Küche) den Ankauf eines neuen Küchenblockes der Fa. Haka-Küchen samt Bosch-Geräten lt. Angebot der Fa. Tischlerei Lanser GmbH in der Höhe von € 5.950,30 inkl. MWSt.

Ansuchen Wasserrettung

Seitens der Österr. Wasserrettung Tirol, Einsatzstelle Osttirol wurde ein Ansuchen an alle Osttiroler Gemeinden für die Unterstützung des Projektes Wasserrettung Osttirol NEU gerichtet. Die Kosten für die notwendigen Baumaßnahmen betragen € 300.000,--. Die Bezirkshauptstadt Lienz unterstützt das Projekt einerseits dadurch, dass sie die Flächen und die Räumlichkeiten am Standort Dolomitenbad Lienz zur Verfügung stellt. Andererseits aber auch durch die finanzielle Zusage über € 120.000,--. Nach einem Gespräch der Wasserrettung Osttirol mit Landesrat Mag. Johan-

nes Tratter will er über GAF-Mittel einen Beitrag von € 100.000,-- beisteuern wenn die restlichen 32 Osttiroler Gemeinden €

100.000,-- aus eigener Kraft aufbringen. Für die Adaptierungs- und Einrichtungskosten wurden € 80.000,-- angeschätzt, welche von der Wasserrettung Osttirol, über Sponsoren, Eigenleistungen und eigene geplante Maßnahmen aufgebracht werden. Für die Gemeinde Innervillgraten würde der Beitrag einmalig € 2.541,78 betragen.

Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass Rettungsorganisationen unterstützt werden sollten, auch wenn die Wasserrettung Osttirol nicht unbedingt im Gemeindegebiet Innervillgraten benötigt wird. Die Gemeinderäte sind der Ansicht, dass es sehr schnell gehen kann, dass man solche Organisationen selber benötigt. Außerdem handelt es sich bei der Wasserrettung auch um eine ehrenamtliche Organisation.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Österr. Wasserrettung Tirol, Einsatzstelle Osttirol einmalig mit € 2.541,78 für das Projekt Wasserrettung Osttirol Neu zu unterstützen.

Bedeckung außerplanmäßigen Ausgaben

Bis zum 30.06.2017 scheinen überplanmäßige Ausgaben im Gesamtbetrag von € 9.359,89 auf. Der Gemeindegassier Oswald Fürhapter zeigt auf, dass Überschreitungen in dieser Höhe durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen abgedeckt werden können.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bedeckung der überplanmäßigen Ausgaben durch die angeführten Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen, die sich ergeben haben. Die beiliegende Aufstellung der Überschreitungen und deren

Bedeckung bilden einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

Überprüfungsausschuss

Schett Christof bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung vom 18.07.2017 zur Kenntnis. Es wird festgestellt, dass der Kassenbestand bei der Raika Villgratental € - 41.017,05 beträgt.

Die Aufnahme des buchmäßigen Kassenbestandes hat ergeben, dass die Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattung 2017 bis 07.04.2017 € 2.483.823,81 und die Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattung 2017 bis 07.04.2017 € 2.524.840,86 beträgt. Somit ergibt sich ein buchmäßiger Kassenbestand von € - 41.017,05. Die Kassenübereinstimmung ist somit gegeben. Die Kassenbestandsaufnahme der Nebenkasse stimmt überein.

Die Buchungs- und Belegprüfung ergab keine Mängel. Die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der Zahlungen ergab keine Mängel.

Bemerkung/Vorschläge/Bemängelungen:

Zum Zeitpunkt der Kassaprüfung wurden € 5.903.918,79 netto von € 6.800.000,00 netto ausgegeben. Die Erlöse aus dem Kraftwerk aus den Monaten Nov. 2016 bis Dez. 2016 (€ 19.417,06) bis Mai 2017 (€ 154.010,09 betragen in Summe € 173.427,15 inkl. Subvention. Im Gegensatz zu den Monaten Jänner bis März 2017 (Durchschnitt ca. € 22.000,--) stiegen die Einnahmen in den Monaten April und Mai 2017 auf ca. € 32.000,-- und € 52.000,--. Die Solleinnahmen müssen bei € 480.000,-- für das Jahr 2017 liegen. Die in Verbindung mit der Buchüberprüfung durchgeführte Überprüfung der Einhaltung der Ansätze des

Jahresvoranschlags ergab Abweichungen gegenüber des Haushaltsplanes in der Höhe von € 9.359,89. Die Abweichungen wurden bereits im TOP 13 beschlossen und durch Mehreinnahmen abgedeckt.

Ausschreibung Karenzstelle Kindergärtnerin

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte, dass die Kindergärtnerin Tanja Kontriner schwanger ist. Daher gelangt ab 08.01.2018 die Stelle einer Pädagogischen Fachkraft (w/m) zur Karenzvertretung zur Besetzung. Die Stellenausschreibung wird wie folgt ausgeschrieben. Die Stellenausschreibung wird von Mitte August bis Mitte/Ende September ausgehängt und zusätzlich in der Homepage der Gemeinde Innervillgraten sowie im Osttiroler Boten kundgemacht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausschreibung einer Pädagogischen Fachkraft (w/m) zur Karenzvertretung mit Dienstantritt am 08.01.2018.

Gemeinderatssitzung am 19.09.2017

Änderung Flächenwidmungsplan

Der örtliche Raumplaner gibt zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2475/5 und 2458/2 KG Innervillgraten folgende Stellungnahme ab:

Im Bereich der bestehenden Wohngebäude auf den Gp. .437, 2457/5 und 2458/2, KG Innervillgraten sind diverse Um- und Zubauten geplant. In diesem Zuge wurde festgestellt, dass die Gp. 2457/5 und 2458/2, KG Innervillgraten keine einheitliche (Bauplatz)Widmung im Sinne des § 2 Abs. 12 der Tiroler Bauordnung 2011 – TBO 2011 aufweisen. Die Gemeinde Innervillgraten sieht

daher eine Ausdehnung der bestehenden Widmung „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2016 in südlicher Richtung vor.

Der Gemeinderat Hermann Niederkofler erklärt sich bei gegenständlichen Tagesordnungspunkt für befassen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der der Gpn. 2458/2 und 2457/5, KG Innervillgraten von derzeit Freiland gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2016 entsprechend den Ausführungen des eFWP.

Anschluss Pavillons an das Nahwärmenetz

Als Angebot für die Wärmeversorgung des Objektes Pavillon Innervillgraten durch das Nahwärmenetz Innervillgraten wurde uns durch Manfred Gaschnig ein Entwurf als Ergänzung zum Wärmeliefervertrag des Gemeindehauses übermittelt. Dieser Wärmelieferungsvertrag muss unterfertigt werden und das Original wieder an die Regionalenergie Osttirol zurückgeschickt werden. Der Anschlussbeitrag für den Pavillon beträgt einmalig € 4.740,00 netto.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Anschluss des Pavillons an das Nahwärmenetz Innervillgraten.

Anschluss Gemeindewasserleitung

Alois Mühlmann, Gasse 93, 9932 Innervillgraten hat mit Schreiben vom 28.08.2017 bei der Gemeinde Innervillgraten um den Anschluss für das Haus Nr. 94 an die Gemeindewasserleitung angesucht.

Für den Anschluss an die Gemeindewasserleitung fallen Anschlussgebühren in der Höhe von € 1.845,38 inkl. MWSt. an. Die Grabungsarbeiten

ten muss er selbst bezahlen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Anschluss des Objektes HNr. 94 an die Gemeindewasserleitung.

Ankauf Laptop

Der Gemeindearbeiter Armin Senfter hat bei der Gemeinde angefragt, ob es möglich wäre, wenn man ihm einen Laptop zur Verfügung stellen könnte. Durch diesen Ankauf, könnte Armin viele Arbeiten auf dem Laptop erledigen. Da es für den Gemeindearbeiter von Vorteil ist, wurde ein Angebot herausgesucht, das den aktuellsten Standard der Laptops entspricht. Dieser Laptop kostet lt. Angebot € 1668,- netto. Laut Vorschlag von Herrn Karl Schett kam es zur Diskussion, ob es nicht billigere Laptops mit gleich guter Ausstattung gibt. Da viele im Gemeinderat der Meinung waren, dass Armin sich sicher gut bei den Laptops und Programmen auskennt wurde abgestimmt, ob man den Laptop lt. Angebot um € 1668,- netto kauft oder ob man eine günstigere Variante herausucht und diese kauft.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 gegen 2 Stimmen den Ankauf eines Laptops laut Angebot für den Gemeindearbeiter.

Ankauf GeoOffice Lizenz

Es wurde auch ein Angebot für den Ankauf einer weiteren Lizenz für den Laptop für den Gemeindearbeiter bei der Vermessungskanzlei Neumayr angefordert. Da die Gemeinde Innervillgraten aktuell eine Lizenz auf dem Gemeindec omputer hat, gibt es für die weitere Lizenz zwei Möglichkeiten.

Entweder man kauft eine weitere Lizenz oder man macht den Umstieg auf Dongle – d. h. einer von beiden Rechner auf den der Dongle steckt kann das GIS verwenden, der ande-

re nicht. Der Wartungsvertrag wird vom Bürgermeister nochmals mit Herrn Neumayr besprochen und nachgehandelt. Hierzu sollte man den Wartungsbetrag von jährlich € 400,- nur einmal zahlen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf einer weiteren GeoOffice Lizenz für den Gemeindearbeiter.

Verleihung von Gerätschaften

Von der Gemeindeamtsleiterin Claudia Wiedemair und dem Gemeindearbeiter Armin Senfter wurde eine Liste der Gerätschaften erstellt, die die Gemeinde Innervillgraten besitzt und auch durch die Gemeinde verliehen werden können. Diese Liste der Gerätschaften wird in der nächsten Gemeindezeitung und auf der Homepage kundgemacht. Beim Ausleihen der Gerätschaften werden Lieferscheine von der jeweiligen Privatperson unterschrieben, wo aufgelistet wird, was ausgeliehen wird und wann genau, dies stattgefunden hat. Somit hat man bei der Rückgabe (wieder mit Unterschrift) der Gerätschaften keine Probleme und man kann die Abrechnung gewissenhaft machen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verleihung von Gerätschaften der Gemeinde Innervillgraten.

Einhebung Kostenersatz von Gerätschaften

Die Preise wurden durch die Kostensätze vom Maschinenring und von der Firma OBI entsprechend auf unsere Gerätschaften angepasst.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Kostenersatz für die Verleihung von Gerätschaften der Gemeinde Innervillgraten.

Zustimmung Überbauung

Mit Schreiben vom 05.09.2017 hat Herr Alois Haider, Hochberg 18,

9932 Innervillgraten ein Ansuchen um Zustimmung zur Überbauung der Gp. 2881, KG Innervillgraten (öffentliches Gut) mit dem Vordach seines Geplanten Zubaues lt. Bauansuchen vom 08.06.2017 ange-sucht.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 19.09.2017 einstimmig beschlossen, die Zustimmung zur Überbauung der Gp. 2881, KG Innervillgraten (öffentliches Gut/ Wege) mit dem Vordach des geplanten Zubaues.

Gewährung Baukostenzuschuss

Herr Christian Mayr, Klamperplatz 115c, 9932 Innervillgraten hat mit Schreiben vom 28.07.2017 bei der Gemeinde Innervillgraten um die Rückerstattung von 40% der Erschließungskosten des Bescheides vom 06.10.2016, GZ. 920-8-86/2016 angesucht.

Mit der Anzeige der Bauvollendung vom 28.07.2017 bestätigt der Bauwerber das Bauvorhaben „Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage“ entsprechend der Bewilligung ausgeführt zu haben.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 08.11.2011 beschlossen ab 01.01.2012 den vollen Erschließungsbeitrag einzuheben sowie einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 40% zu gewähren. Wenn ein bewilligungspflichtiges Bauvorhaben ohne Baubewilligung errichtet wird, wird kein Baukostenzuschuss gewährt. Im Falle einer Nachverhandlung wird ebenfalls kein Baukostenzuschuss gewährt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Christian Mayr, Klamperplatz 115c, 9932 Innervillgraten einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 40% des Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Gewährung Baukostenzuschuss

Herr Josef Lanser, Lahnberg 40,

9932 Innervillgraten hat mit Schreiben vom 13.03.2017 bei der Gemeinde Innervillgraten um die Rückerstattung von 40% der Erschließungskosten des Bescheides vom 12.05.2015, GZ. 920-8-40/2015 angesucht.

Mit der Anzeige der Bauvollendung vom 02.06.2017 bestätigt der Bauwerber das Bauvorhaben „Zubau einer Wohnheit zum Wohn- und Wirtschaftsgebäude“ entsprechend der Bewilligung ausgeführt zu haben.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 08.11.2011 beschlossen ab 01.01.2012 den vollen Erschließungsbeitrag einzuheben sowie einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 40% zu gewähren. Wenn ein bewilligungspflichtiges Bauvorhaben ohne Baubewilligung errichtet wird, wird kein Baukostenzuschuss gewährt. Im Falle einer Nachverhandlung wird ebenfalls kein Baukostenzuschuss gewährt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Josef Lanser, Lahnberg 40, 9932 Innervillgraten einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 40% des Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Anstellung einer Reinigungskraft

Bei der Gemeindevorstandssitzung am 04.09.2017 wurden die Bewerbungsgespräche für die Anstellung einer Reinigungskraft durchgeführt. Insgesamt haben sich 4 Personen beworben. Der Gemeinderat beschließt einstimmig Frau Annelies Schmitz, Klamperplatz 115, 9932 Innervillgraten als Reinigungskraft zu beschäftigen. Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des G-VGB 2012, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5 mit einem Beschäftigungsausmaß von 15 Wochenstunden.

Gemeinderatssitzung am 10.10.2017

Vergabe Schneeräumung

Die Schneeräumung wurde wieder für die nächsten 3 Jahre ausgeschrieben. Angeboten haben wiederum dieselben Betriebe, Erdbau Mayr, Erdbau Fürhapter, Peter Schett und Manfred Haider.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Schneeräumung an die Firmen Erdbau Mayr, Gasse 120d; Erdbau Fürhapter, Ebene 123e; Peter Schett, Gasse 97d und Manfred Haider, Hochberg 31 zu vergeben. Die Aufteilung der Wege wird wie in den letzten drei Jahren übernommen.

Abtretung Teilfläche

Herr Michael Steidl, Klamperplatz 113, hat bei der Gemeinde Innervillgraten die Abtretung einer Teilfläche aus der Gp. 2945/2 (öffentliches Gut), KG Innervillgraten angesucht. Die Gemeinderäte Albin Steidl und Karl Schett erklären sich beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt für befangen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die kostenlose Abtretung einer Teilfläche aus der Gp. 2945/2 (öffentliches Gut), KG Innervillgraten an Herrn Michael Steidl, Klamperplatz 113.

Anstellung Pädagogischen Fachkraft

Für die Stelle einer Pädagogischen Fachkraft zur Karenzvertretung sind insgesamt 5 Bewerbungen im Gemeindeamt eingelangt wobei zwei Bewerberinnen ihre Bewerbungen zurückgezogen haben. Die Vorstellungsgespräche fanden am 04.10.2017 statt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Frau Magdalena Moser,

Sonnenboden 16/3, 9912 Anras als Pädagogische Fachkraft in Karenzvertretung für die 2. Kindergartengruppe zu beschäftigen. Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des G-VGB 2012, Entlohnungsgruppe ki2 mit einem Beschäftigungsausmaß von 25 Wochenstunden.

Stallerbachmühle

Schon im Vorhinein fand eine Gerichtsverhandlung statt in der der Vergleich für die Stallerbachmühle behandelt wurde. Die Stallerbachmühle sollte bis zum 30.11.2019 renoviert werden. Wenn dies nicht der Fall ist, erlöschen sämtliche Forderungen die an die Gemeinde gestellt wurden. Die Vereinbarung vom 11.02.2009 samt Nachtrag vom 19.10.2009 und alle damit verbunden Nachfolgevereinbarungen betreffend die „Stallerbachmühle“ sind aufgehoben, sodass daraus wechselseitig keinerlei Rechte und Pflichten mehr resultieren. Die Gemeinde gewährt den Herren Schett Josef, Mair Johann, Mayr Josef, Schett Johann und Bachmann Josef einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von pauschal € 5.000,00, wenn die Stallerbachmühle aufgrund rechtskräftiger wasser- und naturschutzrechtlicher Bewilligung bis längstens 30.11.2019 saniert und reaktiviert worden ist, wobei der Gemeinde Innervillgraten spätestens am 30.11.2019 die Investitionskostenaufstellung zur Sanierung und Reaktivierung der Stallerbachmühle und die Rechnungen zugegangen sein müssen, widrigenfalls die Gemeinde Innervillgraten von der Leistung dieses Investitionskostenzuschusses endgültig entbunden ist. Die Prozesskosten von € 3.392,04 muss Herr LA Schett Josef den Rechtsanwälten Dr. Gasser und Dr. Schneeberger bis spätestens

25.10.2017 ersetzen. Nach erfolgreichem Kostenersatz tritt im Verfahren 12 Cg 35/17b LG Innsbruck ewiges Ruhen ein.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Forderung betreffend der Stallerbachmühle und den Vergleich wie vorgeschlagen auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Forderung betreffend der Stallerbachmühle zu genehmigen und den Vergleich von der Rechtsanwältin GmbH und Herrn LA Schett Josef zur Kenntnis zu nehmen.

Gemeinderatssitzung am 14.11.2017

Gemeinsame Altstoffsammelzentren in Osttirol

Der Obmann des AWW Georg Rainer begrüßt die Anwesenden und stellt dem Gemeinderat das geplante Leaderprojekt anhand einer Präsentation vor, worin die wesentlichen Daten und Fakten präsentiert wurden. Seitens des Abfallwirtschaftsverbandes wurde beim Land Tirol ein Antrag auf Bedarfszuweisungen für das Projekt Altstoffsammelzentren Osttirol gestellt. Im Schreiben vom LR Tratter wurde eine Förderung um die 80% der Gesamtinvestition in Aussicht gestellt. Als Auflage, diesen Fördersatz zu erreichen, ist die Beteiligung aller 33 Gemeinden Osttirols an diesem Projekt. Größere Gemeinden (z.B. Lienz) sollten sich beteiligen, dann würde der Bau von ASZ zustande kommen. Die Gemeinderäte sind auch der Meinung, dass betreffend der Müllangelegenheiten in unserer Gemeinde etwas gemacht werden muss. Mit dem Bau eines ASZ würde jedem Bürger die Entsorgung des Haushaltes sowie

Bauschutt und Sperrmüll werktags offen stehen. Dem zufolge wurde beschlossen, dass bei der nächsten Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes voraussichtlich am 22.12.2017 eine geheime Abstimmung im Verband erfolgt.

Gesamtinvestitionen:

kleines ASZ: € 0,9 Mio. (inkl. Grundanteil) € 0,6 Mio. (ohne Grundanteil)

großes ASZ: € 1,6 Mio. (inkl. Grundanteil) € 1,0 Mio. (ohne Grundanteil)

Gesamtinvestitionen bei einer 80%igen Förderung:

€ 2,3 Mio. (inkl. Grundanteil)

€ 1,5 Mio. (ohne Grundanteil)

Die jährlichen Gesamtbetriebskosten für 5 große und 4 kleine ASZ betragen rund € 250.000,00. Das entspricht rund € 5,00 pro Einwohner/Jahr.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beteiligung der Gemeinde Innervillgraten an dem Projekt gemeinsame Altstoffsammelzentren Osttirol.

Grundstückstausch

Ulrich Haider, Gasse 85 plant auf seinem Grundstück die Errichtung eines Carports gemäß Planentwurf. Dazu benötigt er von der Gemeinde die Restfläche im Ausmaß von 66 m² von der Gp. 2879, KG Innervillgraten.

Um die benötigten Abstände einzuhalten und die bestehende Zufahrt aufrecht zu erhalten, beabsichtigt er die dafür benötigte Fläche von 72 m² aus der Gp. 207, KG Innervillgraten von der Nachbarschaft Einathe zu erwerben und in weiterer Folge mit der Gemeinde Innervillgraten zu tauschen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Ansuchen des Herrn Haider Ulrich, Gasse 85 betreffend des Grundtausches zu genehmi-

gen.

Verkauf Grund Pranaue

Armin Fürhapter, Gasse 74h hat bei der Gemeinde Innervillgraten mit Schreiben vom 09.10.2017 um den Ankauf der Gp. 2542/23, KG Innervillgraten angesucht. Dabei handelt es sich um ein 418,00 m² großes Grundstück im Bereich der Pranaue. Der Verkaufspreis für dieses Grundstück liegt bei € 50,00/m² und bei 418,00 m² würde dies einen Verkaufspreis von € 20.900,00 ausmachen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Grundstück 2542/23, KG Innervillgraten im Ausmaß von 418,00 m² um den m² Preis von € 50,-- und dem Planungspaket von € 4.500,-- an Herrn Fürhapter Armin, Gasse 74h, 9932 Innervillgraten zu verkaufen.

Schneeräumung Zufahrt Klamperplatz 119

Herr Michael Hofmann, Klamperplatz 119, 9932 Innervillgraten ersucht die Gemeinde Innervillgraten um die finanzielle Unterstützung der Schneeräumung der Zufahrt zum Wohnhaus Klamperplatz 119 in der Wintersaison 2017/2018. Bereits in den letzten Jahren wurde die Schneeräumung der o.a. Strecke mit einem Anteil von 50% finanziell unterstützt. Herr Hofmann ist Auftraggeber gegenüber dem durchführenden Unternehmen für die Schneeräumung sowie für die Splittstreuung durch Manfred Haider, Hochberg 31, 9932 Innervillgraten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Anteil von 50% der anfallenden Schneeräumungskosten im Winter 2017/2018 von Herrn Michael Hofmann, Klamperplatz 119, 9932 Innervillgraten zu übernehmen. Herr Hofmann ist Auftraggeber gegenüber dem

durchführenden Unternehmen für die Schneeräumung sowie für die Splittstreuung.

Antrag Abwassergenossenschaft Alfenalm

Die Abwassergenossenschaft Alfenalm hat ein Abwasserprojekt zum Anschluss des Almdorfes Alfenalm an den bestehenden Ortskanal ausgearbeitet. Nunmehr ersucht die Abwassergenossenschaft Alfenalm die Gemeinde Innervillgraten ihr bei den Kosten der Kanalanschlussgebühren entgegenzukommen.

Ebenso ersucht die Abwassergenossenschaft Alfenalm die Gemeinde Innervillgraten den neu zu errichtenden Anschlusschacht am bereits bestehenden Ortskanal (unterhalb der Badl Alm) zu errichten, da die AWG Alfenalm den bestehenden Kanalschacht laut Plan zum Projekt aufgrund geografisch/örtlicher Verhältnisse nicht als Anschlusschacht verwenden kann.

Aus touristischer Sicht sollte man dieses Projekt auf jeden Fall unterstützen, aber ohne die Kanalordnung und die Kanalgebührenordnung zu ändern. Deshalb müsste man eine einmalige Lösung finden. Vorgeschlagen wird eine 40%ige Rückerstattung der Kanalanschlussgebühr nach Bauvollendung der Abwassergenossenschaft Alfenalm. Dazu muss die Abwassergenossenschaft Alfenalm die Realisierung des Projektes anzeigen (Kollaudierung) und die Kosten mittels Belege der Gemeinde Innervillgraten nachweisen.

Die Abwassergenossenschaft Alfenalm ersucht die Gemeinde Innervillgraten um die Herstellung eines Anschlusschachtes. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dieser Anschlusschacht von der Abwassergenossenschaft Alfenalm im Zuge der Projektrealisierung selbst

herzustellen ist.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen gegen 2 Stimmen die Rückerstattung von 40% der Kanalanschlussgebühr nach Bauvollendung (Kollaudierung) und Nachweis der Kosten durch die Abwassergenossenschaft Alfenalm.

Zustimmung Förderantrag

Die Abwassergenossenschaft Alfenalm hat einen Förderantrag für die Förderung des geplanten Abwasserprojekts von den Alfenalmen nach Kalkstein eingereicht. Nach den Bestimmungen des § 5 Abs. 5 der Förderungsrichtlinien der kommunalen Siedlungswasserwirtschaft 2016 (Bundesförderung) besteht eine Förderungsvoraussetzung dann, wenn die zuständige Gemeinde dieser Förderung zustimmt. Die Gemeinde selbst geht dadurch keine Verpflichtungen jeglicher Art ein. Die Gemeinde Innervillgraten stimmt dem Förderantrag für eine Bundesförderung im Sinne des § 5 Abs. 5 der Förderungsrichtlinien für die kommunale Siedlungswasserwirtschaft 2016 für die Errichtung der Abwasseranlage Alfenalm BA 01 durch die Abwassergenossenschaft Alfenalm einstimmig zu.

Zustimmung Förderantrag

Walder Alois, Hochberg 56 hat einen Förderantrag für die Förderung der geplanten Abwasseranlage Unterstalleralm eingereicht. Nach den Bestimmungen des § 5 Abs. 5 der Förderungsrichtlinien der kommunalen Siedlungswasserwirtschaft 2016 (Bundesförderung) besteht eine Förderungsvoraussetzung dann, wenn die zuständige Gemeinde dieser Förderung zustimmt. Die Gemeinde selbst geht dadurch keine Verpflichtungen jeglicher Art ein.

Die Gemeinde Innervillgraten stimmt dem Förderantrag für eine

Bundesförderung im Sinne des § 5 Abs. 5 der Förderungsrichtlinien für die kommunale Siedlungswasserwirtschaft 2016 für die Errichtung der Abwasseranlage Unterstalleralm durch Walder Alois, Hochberg 56, 9932 Innervillgraten mit 7 Stimmen gegen 4 Stimmen zu.

Hebesätze, Steuern und Abgaben Haushaltsjahr 2018

Die einzelnen Hebesätze zu den Steuern und Abgaben wurden für das Jahr 2018 in allen Abgabensarten um die Indexerhöhung von 1,85 % (2,5 Punkte) neu festgesetzt.

Die Müllabfuhrgebühr erhöht sich um die laufende Indexanpassung auf Grund der Wertbeständigkeit der Müllabfuhrpreise (Vereinbarung mit dem Abfuhrunternehmen). Die Anzahl der auszugebenden Müllsäcke wird unverändert übernommen, von der Fa. Rossbacher wurden für das Jahr 2018 vorerst 3000 Säcke angekauft.

Die einzelnen Hebesätze zu den Steuern und Abgaben für das Jahr 2018 werden wie folgt angeführt und einstimmig festgesetzt.

Überprüfungsausschuss

Die Obfrau des Prüfungsausschusses Frau Martina Steidl bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung vom 16.10.2017 zur Kenntnis. Es wird festgestellt, dass der Kassenbestand bei der Raika Villgratental € 298.187,55 beträgt.

Die Aufnahme des buchmäßigen Kassenbestandes hat ergeben, dass die Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattung 2017 bis 13.10.2017 € 3.588.353,20 und die Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattung 2017 bis 13.10.2017 € 3.290.165,65 beträgt. Somit ergibt sich ein buchmäßiger Kassenbestand von € 298.187,55. Die Kassenübereinstimmung ist somit ge-

geben.

Die Kassenbestandsaufnahme der Nebenkasse stimmt überein.

Die Buchungs- und Belegprüfung ergab keine Mängel. Die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der Zahlungen ergab keine Mängel. Bemerkung/Vorschläge/Bemängelungen:

Zum Zeitpunkt der Kassaprüfung wurden € 5.922.231,77 netto von € 6.800.000,00 netto ausgegeben. Die Erlöse aus dem Kraftwerk aus den Monaten Nov. 2016 bis Dez. 2016 (€ 19.417,06) bis Mai 2017 (€ 154.010,09) betragen in Summe € 173.427,15 inkl. Subvention. Die Erlöse von Juni bis August 2017 betragen gesamt € 177.844,43 (Juni 2017 € 40.312,47, Juli 2017 € 73.843,20 und August 2017 € 63.688,76).

Solleinnahmen müssen bei € 480.000,-- für das Jahr 2017 liegen. Die in Verbindung mit der Buchüberprüfung durchgeführte Überprüfung der Einhaltung der Ansätze des Jahresvoranschlages ergab Abweichungen gegenüber des Haushaltsplanes in der Höhe von € 20.434,08.

Gemeinderatssitzung am 05.12.2017

Umstieg auf Kufgem GmbH

Herr Recla Hansjörg stellt dem Gemeinderat die Vorteile für den Umstieg der EDV auf die Kufgem GmbH vor. Durch eine Präsentation, die er zeigte konnten man sehen, wie das ganze aufgebaut ist. Der Hauptstandort der Firma ist in Kufstein, ein weiterer Standort in Innsbruck. 12 Gemeinde aus Osttirol haben bereits den Umstieg von der Krankenhaus EDV beschlossen bzw. sind gerade dabei auf Kufgem umzustellen. Die Umstellung in unserer Gemeinde würde das

K5 Finanzmanagement, K5 Elektronische Verwaltung, K5 Verfahren, Portalanwendungen, K5 Lohnverrechnung und ist auch somit im Angebot erhalten. Schulungen der Kufgem GmbH werden laufend angeboten. Da die Frage auftauchte wo die Daten abgesichert sind, gab Herr Recla die Antwort, dass die Daten zentral in Kufstein abgespeichert sind und täglich gesichert werden. Die einmaligen Kosten belaufen sich auf netto € 14.500,- und die laufenden monatlichen Kosten bei netto € 1.341,35. Die Schulungskosten für die Mitarbeiter verfügen über einen Pauschalpreis inkl. der Fahrtkosten. K5 BI wird uns kostenlos zur Verfügung gestellt und dazu wird ein neues, aktuelles Angebot an die Gemeinde gesendet. Herr Schett Christof stellt die Frage, wie schwer es ist einen neuen Mitarbeiter für diese Sache zu schulen, da der Gemeindegassier Oswald Fürhapter nur mehr Gleitzeit in der Gemeinde arbeitet? Laut Herrn Recla sollten die neuen Gemeindebedienstete von einem Mitarbeiter der Kufgem GmbH geschult werden, laut Herrn Recla stellt dies kein Problem dar.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Tagesordnungspunkt über die Umstellung der EDV-Anlage der Gemeinde Innervillgraten auf die Kufgem GmbH auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umstellung der EDV-Anlage der Gemeinde Innervillgraten auf die Kufgem GmbH.

Aufhebung Grundkauf

Armin Fürhapter, Gasse 74h hat bei der Gemeinde Innervillgraten mit Schreiben vom 09.10.2017 um den Ankauf der Gp. 2542/23, KG Innervillgraten angesucht. Dabei handelte es sich um ein 418,00 m²

großes Grundstück im Bereich der Pranaue. Da der Bürgermeister der Meinung war, das neben Mair Christian, Aussertal 106k kein Baugrund mehr vorhanden ist, wurde Herr Fürhapter das Grundstück 2542/23, KG Innervillgraten verkauft. Da aber noch das Grundstück 2542/21 frei ist, möchte Herr Fürhapter lieber dieses erwerben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufhebung des Beschlusses vom 14.11.2017 über den Verkauf der Gp. 2542/23, KG Innervillgraten an Herrn Armin Fürhapter.

Grundkauf

Armin Fürhapter, Gasse 74h hat bei der Gemeinde Innervillgraten mit Schreiben vom 17.11.2017 um den Ankauf der Gp. 2542/21, KG Innervillgraten angesucht. Dabei handelt es sich um ein 430,00 m² großes Grundstück im Bereich der Pranaue.

Der Verkaufspreis für dieses Grundstück liegt bei € 50,00/m² und bei 430,00 m² würde dies einen Verkaufspreis von € 21.500,00 ausmachen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Grundstück 2542/21, KG Innervillgraten im Ausmaß von 430,00 m² um den m² Preis von € 50,-- und dem Planungspaket von € 4.500,-- an Herrn Fürhapter Armin, Gasse 74h, 9932 Innervillgraten zu verkaufen.

Verzicht Dienstbarkeiten

Herr Dr. Hans Peter Falkner, öffentlicher Notar hat einen Antrag an die Gemeinde Innervillgraten gestellt, in dem der Verzicht der vorangeführten Dienstbarkeiten hinsichtlich der in der Vermessungsurkunde des Dipl. Ing. Rudolf Neumayr vom 30.11.2016, GZ 6971/20016 ausgewiesenen Teilflächen 2, 4, und 6 der Gp. 2614/3 und der Teilfläche 1 der Gp. 2614/4, KG Innervillgraten

beantragt wird. Dazu muss die Gemeinde auf den Waldparzellen auf das Recht verzichten. Dies betrifft Waldparzellen von Herrn Mühlmann Markus, Ebene 126 mit einem Ausmaß von ca. 90m².

Der Bürgermeister erklärt sich zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt für befangen und übergibt den Vorsitz an Herr Bürgermeister Stellvertreter Lanser Roland ab.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Verzicht der vorangeführten Dienstbarkeiten hinsichtlich der in der Vermessungsurkunde des Dipl. Ing. Rudolf Neumayr vom 30.11.2016, GZ 6971/20016 ausgewiesenen Teilflächen 2, 4, und 6 der Gp. 2614/3 und der Teilfläche 1 der Gp. 2614/4, KG Innervillgraten und willigt in die lastenfreie Ausschreibung der vorangeführten Teilfläche ein.

Ankauf Mannschafts-Transport-Fahrzeug

Die Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten plant den Neuankauf eines Mannschafts-Transport-Fahrzeuges, da der alte Bus über 30 Jahre im Einsatz war und man für diesen kein „Pickerl“ mehr bekommt. Dazu wurden verschiedene Angebote seitens Herrn Haider Gerhard eingeholt. Da die Automarke Mercedes die Achslasten von 3,5 t nicht einhalten kann und dies aber vorgeschrieben wird bzw. man für diese 3,5 t eine Förderung bekommt, müsste man einen VW-Bus anschaffen. Dazu wurde ein Angebot vom Autohaus Pontiller GmbH in Lienz eingeholt. Die Gesamtkosten für den Neuankauf betragen € 80.230,38 inkl. MWSt. Im Vorfeld wurden auch schon Gespräche geführt. Für das Mannschafts-Transport-Fahrzeug wurde besonderer Wert auf Allrad und ein Automatikgetriebe gelegt, da dies sehr wichtig ist. Abzüglich

der NoVA von 15% würde man auf einen Gesamtbetrag von € 74.000,00 inkl. MWSt. kommen. Die Diskussion über das Fahrzeug ob es gebraucht oder nicht gebraucht wird, hat sich sofort erledigt, da Herr Haider Gerhard dem Gemeinderat erklärte, dass mit diesem Fahrzeug die Schulungen, die Einsätze usw. gemacht werden. Ein Grundsatzbeschluss muss von der Freiwilligen Feuerwehr und der Gemeinde Innervillgraten getätigt werden. Die Freiwillige Feuerwehr hat den Beschluss mit 13 Ja und 1 Nein Stimme am Donnerstag, den 30.11.2017 gefasst.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines neuen Mannschafts-Transport-Fahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Innervillgraten.

Backbone Strecke

Der Planungsverband 35 plant eine Backbone Strecke im Oberland einzurichten. Dazu braucht es die Zustimmung aller Gemeinden im Planungsverband. Der Schlüssel der Berechnung ergibt sich aus den Einwohnern, Nächtigungen und Arbeitsstätten. Die Förderung dieser Backbone Strecke erfolgt über Bundesförderung (50%) und Landesförderung (25%). Die Strecke von Mittewald über Anras nach Abfalterbach muss gemacht werden auch wenn die Gemeinde Anras sich nicht beteiligt. Die Kosten der Gemeinde Anras werden dann auf die anderen Gemeinden aufgeteilt. Die Förderung des Ortsnetzes hört beim jeweiligen Ortszentrum auf. Wenn keine Förderung für diese Backbone Strecke erzielt werden kann wird diese Strecke auch nicht gemacht. Da in unserer Gemeinde noch ein Stück fehlt, dass A1 eine durchgehende Leitung hat, wird sich der Bürgermeister dies noch

anbieten lassen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Förderantrag für die Errichtung einer Backbone Strecke durch den Planungsverband 35 zu stellen.

Vollziehungen von Ausgaben

Der Gemeindekassier Oswald Fürhapter bringt die Vollziehungen der Ausgaben für das Jahr 2017 dem Gemeinderat zur Kenntnis. Es ergibt sich eine Auszahlungssumme von insgesamt € 175.958,95. In dieser Auszahlungssumme sind verschiedene Auszahlungen getätigt worden, die im Haushaltsplan nicht festgesetzt wurden. Auch eine Förderung für Strukturschwache Gemeinden wird in den nächsten 3-4 Jahren vom Bund ausgezahlt. Der Gemeinderat beschließt somit einstimmig die Vollziehungen von Ausgaben im Jahr 2017, eine entsprechende Aufstellung liegt diesem Protokoll bei.

Albert's Sportartikelverleih

(unterhalb des Café Alfonsstüberl)

Öffnungszeiten:

bis 06. Jänner 2018
von 09.00 - 11.00 Uhr und
von 15.00 - 17.00 Uhr

ab 07. Jänner 2018
von 09.00 - 10.00 Uhr und
von 15.30 - 17.00 Uhr

Albert Schett

Steuern und Abgaben 2018

		Netto	Brutto
Wasseranschlussgebühr	Einfamilienwohnhaus	1.334,64	1.468,11
	Landwirtschaft u. Gewerbe	1.698,48	1.868,33
	Anschl. > 2“	2.061,84	2.268,03
Wasserbezugsgebühr	Einfamilienwohnhaus	109,32	120,25
	Landwirtschaft	182,20	200,42
	Gewerbe	303,49	333,84
Wasseranschlusspauschale	Drucklos	387,80	426,58
	unter Druck	415,50	457,05
Kanalanschlussgebühr	je m ²	16,88	18,57
	Mindestgebühr	2.151,51	2.366,66
	Abgeminderte Gebühr	10,16	11,17
Kanalbenutzungsgebühr		2,09	2,30
Zählermiete		9,72	10,69
Biomüllsack	10 lt.	0,94	1,03
	40 lt.	3,19	3,51
Müllgrundgebühren	70 lt. Sack	10,38	11,42
	80 lt. Cont.	11,04	12,14
	240 lt. Cont.	33,12	36,43
	660 lt. Cont.	91,05	100,16
	770 lt. Cont.	106,25	116,87
	800 lt. Cont.	110,39	121,43
Müllabfuhrgebühren 2-w.	70 lt. Sack	1,90	2,09
	80 lt. Cont.	2,08	2,29
	240 lt. Cont.	5,57	6,13
	660 lt. Cont.	15,09	16,60
	770 lt. Cont.	17,60	19,36
Müllabfuhrgebühren 4-w.	800 lt. Cont.	17,75	19,53
	70 lt. Sack	1,90	2,09
	80 lt. Cont.	2,65	2,91
	240 lt. Cont.	6,65	7,32
	660 lt. Cont.	19,76	21,74
	770 lt. Cont.	23,05	25,36
	800 lt. Cont.	23,96	26,36
Grabzuweisungsgebühr	pro Sterbefall	155,00	155,00
Nutzungsgebühr Leichenhalle	pro Sterbefall	40,00	40,00
Grabgebühren	Einzelgrab	15,00	15,00
	Urnenerdgrab	15,00	15,00
	nach 30 Jahren	40,00	40,00
Erschließungsbeitrag	Bauplatz Anteil = 150%	5,58	5,58
5% EKF von € 74,49	Baumasse Anteil = 70%	2,60	2,60
Hundsteuer	Hund/Jahr	60,00	60,00
Kindergartenbeitrag lt. Kindergartenordnung 2012	3-jährige Kinder	30,00	30,00
	4-5-jährige Kinder	10,00	10,00
Grundsteuer A	500 v. H		
Grundsteuer B	500 v. H		
Kommunalsteuer	3 v. H		
Vergnügungssteuer	lt. VO. v. 19.07.1988		
Gemeindeverwaltungs- abgaben	lt. Beschluss vom 20.10.1976 und 13.10.1978		

Bauvorhaben 2. Halbjahr 2017

Haider Alois, Hochberg 18, 9932 Innervillgraten

Aufstockung des Dachstuhles und Zubau von landwirtschaftlichen Lagerräumen und Stellflächen auf Gp. 794, KG Innervillgraten

LA Schett Josef, Lahnberg 41, 9932 Innervillgraten

Neubau eines Heu- und Hiblerlagers auf der Gp. 3171, KG Innervillgraten

LA Schett Josef, Lahnberg 41, 9932 Innervillgraten

Bauanzeige

Sanierung des Daches bei der bestehenden Almhütte auf der Oberstalleralm auf der Gp. 3171, KG Innervillgraten

Steidl Markus, Gasse 73, 9932 Innervillgraten

Abbruch sowie Neuerrichtung der

Satteldachkonstruktionen beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf Gp. .4, KG Innervillgraten

Rainer Peter, Ebene 63, 9932 Innervillgraten

Umbau der Almhütte im EG auf Gp. 3072, KG Innervillgraten

Lanser Georg, Postfach 110249, D-690710 Heidelberg

Balkonsanierung bzw. Balkonneubau im EG auf den Gpn. .12 und 158/2, KG Innervillgraten

Schett Helene, Gasse 97a, 9932 Innervillgraten

Bauanzeige

Renovierung bzw. Anbringung einer Fassadendämmung beim Wohnhaus Gasse 97a auf der Gp. 470/2, KG Innervillgraten

Ausser Lipper GmbH, Kalkstein 149, 9932 Innervillgraten

Diversen Umbauten beim Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf Gp. 3014, KG Innervillgraten

Schett Mario, Hochberg 19, 9932 Innervillgraten

Errichtung einer Photovoltaikanlage auf Gp. 813, KG Innervillgraten

Schett Michael, Ahornberg 5, 9932 Innervillgraten

Neuerrichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf Gp. 3197, KG Innervillgraten

Lusser Johann Peter, Lahnberg 45, 9932 Innervillgraten

Errichtung eines landwirtschaftlichen Lagers auf der Gp. 982/1, KG Innervillgraten

Müllsackausgabe 2018

Für das laufende Jahr 2018 werden die Müllsäcke ausgegeben am:

Montag, 08. Jänner 2018
von 7.30 bis 12.00 und von 13.30 bis 18.00
Uhr im Gemeindeamt

Wie in den vorigen Jahren werden übrige Säcke nach Vorweis derselben zurückgekauft und mit € 1.--/Sack gutgeschrieben. Dies sollte kein Ansporn für eine anderweitige Beseitigung des Restmülls sein!

Bitte diesen Termin unbedingt einhalten, eine spätere Ausgabe in der Gemeinde verursacht eine wesentliche Mehrarbeit!!!

Öffnungszeiten der Müllsammelstelle:

Montag: 07.30 Uhr bis 10.00 Uhr
Freitag: 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Fallen zu diesen Tagen Feiertage an, so verschiebt sich der Termin am Montag auf den Dienstag und der Termin von Freitag wird auf den Donnerstag vorverlegt.

Wir bitten dringend diese Öffnungszeiten zu berücksichtigen!

Bio-Müllbehälter und Bio-Müllsäcke sind weiterhin während der Amtsstunden im Gemeindeamt erhältlich.

Brückensanierung Klamperbrücke

In den letzten Jahren wurden bereits die Höggerbrücke, die Moseletbrücke und die Badl-Brücke saniert. Heuer konnte die Klamperbrücke erneuert werden.



Die Klamperbrücke wurde im Jahre 2002 errichtet und konnte im Herbst 2017 durch eine neue Betonbrücke ersetzt werden. Diese Brücke dient hauptsächlich für die Anwohner im Klamperplatz.

Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf € 63.000,- wobei die Gemeinde Innervillgraten eine Bedarfzuweisung in der Höhe von € 40.000,- vom Land Tirol erhalten hat.

AL Margaretha Walder

Klamperbrücke

Sprechtage 2018

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Lienz, Bezirkslandw.Kammer

10. Jänner	11. Juli
07. Februar	08. August
07. März	12. September
11. April	10. Oktober
09. Mai	14. November
13. Juni	12. Dezember

jew. Mittwoch, 08.00 – 11.00 Uhr

Sillian, Marktgemeindeamt

11. Jänner	09. August
08. Februar	11. Oktober
12. April	15. November
12. Juli	

jew. Donnerstag, 09.00 – 11.00 Uhr

Außervillgraten, Gemeindeamt

07. Februar	08. August
11. April	10. Oktober
13. Juni	12. Dezember

jew. Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

Wirtschaftskammer Lienz

16. Jänner	17. Juli
20. Februar	21. August
20. März	18. September
17. April	16. Oktober
15. Mai	20. November
19. Juni	18. Dezember

jeweils von 10.00 – 13.00 und von 15.00 – 17.00 Uhr

Mütterberatung

Volksschule Innervillgraten, Werkraum – Dachgeschoss

24. Jänner	25. Juli
28. Februar	22. August
28. März	26. September
25. April	24. Oktober
23. Mai	28. November

jeden 4. Mittwoch im Monat von 08.30 – 10.30 Uhr

Pensionsversicherungsanstalt Kammer für Arbeiter und Angestellte

jeden Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr.
Telefonische Auskünfte Montag bis Freitag 07.00 - 15.00 Uhr unter 050303

Bezirksforstinspektion Osttirol Gemeindeamt Sillian, 1. Stock

Förster Konrad Leiter
jeden Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Terminvereinbarungen sind jederzeit unter der Tel.Nr. 0676/88508-6734 (Konrad Leiter) möglich.

Tierkörperentsorgung im Klärwerk Anras

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr
Für Anlieferungen außerhalb dieser Zeiten wird ein Aufschlag von € 20,00 verrechnet

Gemeindestraße Hochberg

Die Generalsanierung der Gemeindestraße Hochberg konnte heuer vom sog. „Gruber-Egge“ bis zur Abzweigung Hofzufahrt Gruber fortgeführt werden.



Erforderliche Umleitung



Zusätzliche Ausweichungen

Maßnahmenswerpunkt bildete die Beseitigung der Engstelle beim „Michlanhaus“ durch eine talseitige Straßenaufweitung und die Errichtung von zusätzlichen Ausweichen. Mit der Erneuerung der Tragschicht und der abschließenden Asphaltierung im Spätherbst konnten die Sanierungsarbeiten in diesem Straßenabschnitte abgeschlossen werden.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden an gefährlichen Stellen Leitschienen errichtet. Durch die gleichzeitigen Verlegung des

Lichtwellenleiters (für ultraschnelles Internet) und Verkabelung der TIWAG Freileitung (sichere Stromversorgung) konnten bedeutende Zusatznutzen geschaffen werden. Damit steht für den kommenden Winter und für viele weitere Jahre ein den heutigen Verkehrsanforderungen gerecht werdender Straßenabschnitt zur Verfügung.

Die Generalsanierung der Gemeindestraße Hochberg wird je zur Hälfte vom Land Tirol und der Gemeinde Innervillgraten finanziert. Für die umsichtige Bauführung zeichnete

wiederum die Agrar Lienz verantwortlich. Da die Bauausführung ausschließlich mit regional ansässigen Firmen und der heimischen Güterwegpartie erfolgte, konnte die gesamte Wertschöpfung in der Region realisiert werden.

Ein besonderer Dank gilt allen Anrainern und Verkehrsteilnehmern für den reibungslosen Ablauf, musste doch während den Bauarbeiten eine Verkehrsumleitung erfolgen.

Foto's und Text: Agrar Lienz



Straßenaufweitung „Michlan“



Fertiger Streckenabschnitt talwärts

Neue Wohnanlage „Zollgrund“

Wohnen mit



Wohnanlage Zollgrund



In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Innervillgraten errichten wir die Wohnanlage „Zollgrund“ mit insgesamt 11 Mietwohnungen (mit Kaufoption). Die 4 Kleinwohnungen werden als reine Mietwohnungen angeboten. Das Vergaberecht der Top 2 und 3 hat die Gemeinde Innervillgraten.

Mit dem Bau wurde am 19.06.2017 begonnen. Folgende Wohnungen sind derzeit noch frei:

Top	Lage	Größe	Anzahlung	Miete
2	1. OG	45,88 m ²	€ 1.100,-	€ 368,-
4	1. OG	84,80 m ²	€ 6.281,-	€ 624,-
6	2. OG	93,42 m ²	€ 6.600,-	€ 690,-
7	2. OG	84,80 m ²	€ 5.945,-	€ 623,-
10	3. OG	46,04 m ²	€ 1.170,-	€ 390,-

Die Miete versteht sich monatlich inkl. Betriebs-, Heiz- und sonstiger Nebenkosten sowie auch inkl. überdachtem Autoabstellplatz.

Am 10.11.2017 fand die Firstfeier statt. Dieses Foto wurde am 21.11.2017 aufgenommen. Die Bauarbeiten schreiten sehr gut voran. Der Fertigstellungstermin im Spätherbst 2018 kann nach derzeitigem Stand eingehalten werden.

Für nähere Informationen können Sie sich natürlich jederzeit bei uns melden. Wir stehen Ihnen auch gerne für ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Und so erreichen Sie uns:



Beda-Weber-Gasse 18, 9900 Lienz
04852/65635-0, buero@osg-lienz.at

Gerätschaften der Gemeinde

	<i>Std. Preis</i>	<i>4 Std. Preis</i>	<i>8 Std. Preis</i>
Pritsche	25,00 €	99,50 €	198,00 €
Anhänger	5,00 €	19,50 €	38,00 €
Motormäher Aebi CC66 18PS	33,50 €	133,50 €	266,00 €
dazu: Mulcher	18,50 €	73,50 €	146,00 €
Besen	14,00 €	55,50 €	110,00 €
Schneefräse	18,50 €	73,50 €	146,00 €
Pflug	11,00 €	43,50 €	86,00 €
Freischneider Gross	8,00 €	31,50 €	62,00 €
Freischneider Klein	6,00 €	23,50 €	46,00 €
Heublaser	7,50 €	29,50 €	58,00 €
Motorsäge	8,50 €	33,50 €	66,00 €
Schremmhammer (Hitachi)	9,00 €	35,50 €	70,00 €
Bohrhammer Gross (Hilti TE 55)	6,00 €	23,50 €	46,00 €
Bohrhammer Klein (Milwaukee)	3,50 €	13,50 €	26,00 €
Heckenschere	4,00 €	15,50 €	30,00 €
Rasenmäher	6,00 €	23,50 €	46,00 €
Gartenhäcksler	8,00 €	31,50 €	62,00 €
E-Kettensäge	6,00 €	23,50 €	46,00 €
Handkreissäge	3,00 €	11,50 €	22,00 €
Kappsäge	8,00 €	31,50 €	62,00 €
Stichsäge	2,00 €	7,50 €	14,00 €
Winkelschleifer Gross	3,00 €	11,50 €	22,00 €
Winkelschleifer Klein	2,50 €	9,50 €	18,00 €
Akkuwinkelschleifer	3,00 €	11,50 €	22,00 €
Bohrmaschiene	2,00 €	7,50 €	14,00 €
E-Handhobel	3,00 €	11,50 €	22,00 €
Akkuschrauber Gross (Milwaukee)	2,50 €	9,50 €	18,00 €
Akkuschrauber Klein (Würth)	2,00 €	7,50 €	14,00 €
Nass-Sauger	5,00 €	19,50 €	38,00 €
Metallsuchgerät	3,50 €	13,50 €	26,00 €
Elektrodenschweissgerät (Fronius)	5,50 €	21,50 €	42,00 €
Teppichputzmaschiene	2,50 €	9,50 €	18,00 €
Bodenputzmaschiene	8,00 €	31,50 €	62,00 €
Dampfstrahler	5,00 €	19,50 €	38,00 €
Rüttelplatte	7,50 €	29,50 €	58,00 €
Stampfer	1,50 €	5,50 €	10,00 €
	<i>m³ Preis</i>		
Split	14,00 €		
Transport	10,00 €		

Jugendprojekt für Kinder von 14-18 Jahren

Im Jahr 2017 fand zum ersten Mal ein Jugendprojekt der Gemeinde für Kinder von 14-18 Jahren statt. Im Vorfeld wurden mit den Vereinen und Kindern Sitzungen abgehalten, in diesen sie sich aussuchen konnten, was sie im Laufe des Jahres besuchen bzw. machen möchten. Hier ein kleinen Rückblick über die verschiedenen Tätigkeiten.



Beim Kirchenputz in Kalkstein



Die Jugendlichen mit den Begleiterinnen beim Schwimmen in Kärnten

Besuch Altersheim

Am Freitag, 09.06.2017 besuchten wir das Altersheim Sillian. Wir spielten Saxophon (Patricia), Flöte (Annika), sangen viel und lasen einige Geschichten vor. Nachdem wir den Besuch abschlossen, genehmigten wir uns noch ein Eis beim Brückenwirt und blickten auf den erfolgreichen Tag zurück.

Kirche in Kalkstein reinigen

Die Pfarrjugend übernahm mit 11 Jugendlichen den Kirchenputz in Kalkstein. Gemeinsam fuhren wir am Freitag, 14.07.2017 nach Kalkstein, um die Kirche Maria Schnee und die Kapelle im Haus Betanien wieder auf Vordermann zu bringen. Die drei Burschen, die mit dabei waren, halfen zuerst beim Putzen und anschließend mähten sie den Rasen. Danach machten wir uns auf in die Küche, wo einige „grillten“ und die anderen den Tisch für das

Mittagessen vorbereiteten. Alles in allem war es ein gelungener Tag.

Schwimmen beim Baggersee

Gemeinsam durften die Kinder und die Mädls der JB/LJ einen Tag am Baggersee in Kärnten verbringen, der am Sonntag, den 13.08.2017 über die Bühne ging. Das Busunternehmen Schmidhofer Reisen brachte uns in ca. einer Stunde zum See. Sofort ging es für die Jugendlichen ins „kalte“ Nass und es wurde geplantscht, mit dem Boot gefahren und auf dem Trampolin gehüpft, so dass der Tag wie im Fluge bei strahlendem Sonnenschein vorbei ging. Gemeinsam und natürlich auch geschwächt ging es dann um ca. 16.00 Uhr mit dem Bus nach Hause.

Fahrt ins Gardaland

Am Samstag, den 21.10.2017 machte sich die Villgrater Jugend mit Begleitern vom kath. Familien-

verband im Bus auf den Weg in den Vergnügungspark Gardaland. Dort erwartete die Gruppe ein erlebnisreicher Tag. Für viele war es das erste Mal, einen Vergnügungspark zu besuchen. Die Jugendlichen tauchten ein in die Welt voller Attraktionen, Fantasie und Abenteuer und bewiesen eine Menge Mut, die spektakulären und atemberaubenden Fahrten auf den rasanten Achterbahnen in teils schwindelnden Höhen zu wagen.

Sehr besonders war es, den Tag mit Spaß und Freude in Gemeinschaft mit Freunden und Gleichaltrigen zu erleben und mit vielen bleibenden Erinnerungen kehrten alle gut zurück.

Der gemeinsamen Skitag mit der Sportunion findet am 13.01.2018 statt.

Text + Fotos: Gemeinde + Vereine

Besuchs- und Begleitedienst

Wir möchten unsere Senioren und die Angehörigen von pflegebedürftigen und älteren Menschen, nochmals darauf aufmerksam machen, dass in unserer Gemeinde ein Besuchs- und Begleitedienst eingerichtet ist.



1. Seniorentreff in der Martinistube

Das Ziel der 18 Mitarbeiter ist:

- Pflegebedürftige, einsame, alleinstehende und ältere GemeindegliederInnen zu Hause zu besuchen und mit ihnen etwas Zeit zu verbringen.
- Wir möchten Angehörige, die eine pflegebedürftige Person zu Hause selber betreuen, mit unseren Besuchen entlasten.
- Wir freuen uns, wenn ihr unsere Hilfe annehmt.
- Wir haben ein offenes Ohr, wenn ihr Wünsche oder Sorgen habt.

Seit Bestehen dieser Einrichtung besuchen wir jeden Monat unsere Heimbewohner in den Wohn- und Pflegeheimen Sillian und Matrei i.O. Hinweisen möchten wir ganz besonders auf unseren Seniorentreff in der Martinistube, der einmal im Monat unter dem Motto "Hereinspa-

ziert", stattfindet. Der Termin wird immer im Pfarrbrief angekündigt. Dazu ist auch ein Abholdienst eingerichtet. Bei Kaffee, Kuchen und Erzählungen von früher und heute, vergeht dieser Nachmittag meist wie im Fluge.

Im Oktober haben wir Frau Claudia Wiedemair in die Babypause verabschiedet. Wir gratulieren ihr herzlich zur Geburt von Tochter Lena und wünschen viel Freude und Gesundheit.

Die Vertretung hat Frau Annemarie Schett übernommen. Sie ist nun die Ansprechpartnerin vom Besuchs- und Begleitedienst. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Freude mit dieser neuen Aufgabe. Erreichbar ist Frau Annemarie Schett, unter der Tel. Nr. 0680/1438578.

Wünsche, Anregungen oder Sonstiges, werden weiterhin in der Gemeinde Innervillgraten, unter der Telefonnummer 04843/5317, entgegengenommen.

Wenn wir helfen können, dürfen oder sollen, wenn ihr in Not seid, dann ruft ganz einfach an.

Denn so viel zu geben haben wir: ein Lächeln, ein liebes Wort eine kleine Zuwendung. Dem einen bedeutet's nichts – dem anderen jedoch alles!

In diesem Sinne wünschen wir Euch gesegnete Weihnachten, Gesundheit und Gottvertrauen für das neue Jahr.

Die Mitarbeiter vom Besuchs- und Begleitedienst Innervillgraten

Sommercampus

Heuer fand bereits zum 5. Mal der Sommercampus statt. Insgesamt 38 Kinder aus Sappada und Innervillgraten nahmen vom 19.07. – 27.07.2017 daran teil.



Beim einstudieren des Gemeinschaftstanzes mit der Volkstanzgruppe

Vom 19. – 23. Juli weilten wir in Sappada. Neben zwei schönen Wanderungen fuhren wir heuer auch nach Auronzo. Dort konnten die Kinder mit der Sommerrodelbahn fahren. Bei wunderschönem Wetter genossen wir anschließend beim See unser Mittagessen bevor es wieder nach Sappada ging. Weiters konnten die Kinder heuer wieder einmal Reiten gehen und sich im Spielplatz austoben. Am letzten Abend besuchten wir die Heilige Messe bevor es dann wieder nach Hause ging.

Auch wir haben wiederum ein sehr individuelles Programm zusammengestellt. Einige ehemalige Volkstänzer organisierten einen Nachmittag an dem die Kinder einen Plattler und einen Gemeinschaftstanz einstudierten. Die Kinder waren mit großer Euphorie dabei und es dauerte auch nicht lange bis sie die Tänze einstudiert hatten. Diese wurden dann natürlich vor einem Publikum zum Besten gegeben. Katharina Lusser und Sandra Steidl haben sich bereit erklärt die Kinder noch für die Aufführung zu stylen. Den Volkstänzern, Ziehharmonikaspielern und den beiden Friseurinnen möchte ich hiermit nochmals ein großes Dankeschön ausdrücken, besonders Andreas Wiedemair, der die Organisation dafür übernommen hat.

Weiters organisierten wir ein Riesenwuzzler-Turnier. Wegen des schlechten Wetters wurde der Riesenwuzzler im Turnsaal aufgestellt. In Mannschaften tra-



Riesenwuzzlerspiel im Gemeindesaal

ten die Kinder gegeneinander an. Es war ein sehr lustiger Nachmittag.

Heuer fuhren wir auch wieder zum Schwimmen in das Dolomitenschwimmbad Lienz. Da das Wetter am Nachmittag schlechter wurden machten wir noch eine Shoppingtour durch Lienz bevor es zur Pizzeria Tempele auf eine Pizza ging.

Die geplante Wanderung ins Gsiesertal musste ebenfalls wegen des Wetters abgesagt werden. Dafür machten wir eine kleine Wanderung zur Kameliesenalm. Auch kreativ waren wir wieder tätig und so machten wir Freundschaftsbänder, die die Kinder dann am letzten Tag austauschen konnten. Weiters wurde ein Blog erstellt, in welchen die Kinder täglich Fotos über ihre Erlebnisse stellen konnten.

Ich möchte mich abschließend nochmals bei allen Müttern für die ausgezeichnete Verpflegung und Mithilfe beim Campus und bei alle Beteiligten Helfer bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Betreuerinnen Veronika Haider und Hannah Schett.

Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele Kinder zwischen 10 und 14 Jahren mitmachen. Durch dieses Projekt sind in den letzten Jahren nicht nur Freundschaften zwischen den Villgrater Kindern sondern auch zwischen den Kindern von Innervillgraten und Sappada entstanden.

Claudia Wiedemair

Michael Mühlmann - Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Abu Dhabi



Landessinnungsmeister Simon Kathrein mit Michael



LA Martin Mayerl übergibt Michael ein Trikot

Michael Mühlmann, Ebene 57, vlg. Mühlet ist ausgebildeter Zimmerer und arbeitet bei der Firma Holzbau Lusser in Heinfels.

Durch sein talentiertes und genaues Arbeiten konnte er schon im Jahr 2016 bei der Europameisterschaft in Basel den 6ten Platz erringen und holte sich somit ein Ticket für die stattgefundene Weltmeisterschaft in Abu Dhabi vom 14.10. – 19.10.2017.

Das Ergebnis von Michael konnte sich sehen lassen, er wurde wiederum 6ter und das unter den besten der Welt. Mit 715 Punkten konnte er die Medallion of Excellence mit nach Hause nehmen.

Diesbezüglich wurde am Freitag, den 03.11.2017 im Gasthaus Raiffeisen eine Feier von der Gemeinde Innervillgraten organisiert, wo Michael Mühlmann mit seiner Familie, Ing. Andreas Lusser, Bürgermeister Josef Lusser, Amtsleiterin Margaretha Walder, Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten, LA Martin



Überreichung eines Geschenkes an Michael Mühlmann

Mayerl, Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Lienz Michael Aichner und Landessinnungsmeister Simon Kathrein mit Mitarbeiter Andreas Wille anwesend waren.

Nach dem gemütlichen Abendessen begrüßte Bürgermeister Josef Lusser alle Anwesenden und Herr Ing. Andreas Lusser trug eine Power-Point Präsentation über die Teilnahme von Michael Mühlmann an der Weltmeisterschaft vor.

Darauf folgten die Ansprachen der Ehrengäste und durch die Überreichung kleiner Geschenke an Michael fand im Anschluss der gemütliche Teil statt.

Die Gemeinde Innervillgraten ist sehr stolz und wünscht MICHAEL MÜHLMANN weiter beruflichen Erfolg.

AL Margaretha Walder

E-Carsharing „FLUGS“

Nachhaltigkeit, Schonung der Umwelt, Regionalität und der genossenschaftliche Gedanke stehen beim E-Carsharing der Regionalenergie Osttirol im Vordergrund.

Ohne Frage, ein Auto kostet Geld. Die Anschaffung ist im Vergleich zum Unterhalt inzwischen der geringere Kostenanteil. Das Verhältnis zwischen Kosten und Nutzung steht in vielen Fällen in keiner wirtschaftlichen Relation. Gezahlt wird für das Stehen und weniger fürs Fahren. Das Carsharing allgemein ist eine Lösung, um das Auto effektiver auszulasten. Der Begriff „sharing“ kommt aus dem Englischen und bedeutet teilen – das gemeinschaftliche Nutzen eines Fahrzeugs.

Bei den Antriebsarten muss sich generell die Frage gestellt werden: „Wofür wird das Auto verwendet?“ Geht es um große Reichweiten, wie z.B. Geschäftsfahrten oder Urlaub, dann liegt der Vorteil beim Verbrennungsmotor. Für alle anderen Fahrten des täglichen Lebens ist das E-Auto die Zukunft. Die Reichweiten der E-Autos der FLUGS-Flotte sind absolut ausreichend für die Mobilitätsbedürfnisse im Raum Osttirol.

Als ein Projekt startete das E-Carsharing FLUGS im Mai 2015 in Lienz. Mittlerweile wird die Anzahl der Fahrzeuge laufend ausgebaut, um das E-Carsharing im gesamten Bezirk anbieten zu können. Weitere FLUGS stehen inzwischen in Nikolsdorf, Defreggental, Virgen und Innervillgraten. Die E-Autos - vorwiegend Renault ZOE - sollen der Bevölkerung für deren Mobilitätsanforderungen zur Verfügung stehen.

Somit können folgende ökonomische, ökologische und soziale Ziele weiter verfolgt werden:



Die E-Autos beim Aufladen an der TIWAG-Ladesäule

- BürgerInnen lernen Elektromobilität kennen.
- Haushalte können eventuell auf Zweitauto verzichten.
- Autofreien Haushalten wird kostengünstige Mobilität ermöglicht.
- Die Schadstoffbelastung der Luft nimmt ab.
- Umstieg auf erneuerbare Energieträger im Verkehrssektor wird unterstützt.

Die Preisstruktur setzt sich aus dem einmaligen Jahresbeitrag zusammen. Für die Benutzung fällt ein Entgelt pro Stunde und ein Betrag pro gefahrenen Kilometer an. Diese Misch-Kalkulation basiert darauf, dass im urbanen wie im ländlichen Raum gefahren wird und sich das Verhältnis Zeit zu Kilometer unterscheidet.

Die TIWAG-Ladesäule ist für Bürger und Gäste jederzeit zugänglich.

Es benötigt nur eine Registrierung auf der TIWAG Homepage oder TIWAG-App.

Kosten:

Jahresgebühr:

- € 120,-/12 Monate für Einzelpersonen
- € 200,-/12 Monate für zwei Personen im gemeinsamen Haushalt
- € 300,-/12 Monate für Vereine und Unternehmen

Benützungsg Gebühr:

- Variabel: es werden sowohl die Nutzungsdauer als auch die ersten 50 km pro Reservierung verrechnet. Die weiter anfallenden km pro Reservierung werden nicht verrechnet.
- Kilometerleistung € 0,20/km
- Nutzungsdauer Renault Zoe € 2,-/ Stunde
- Nutzungsdauer BMW I3 € 3,-/ Stunde

Manfred Gaschnig

Information der Skischule Hochpustertal

Die Skischule Hochpustertal veranstaltet auch in diesem Winter einen Kinder-Schikurs beim Stauderlift und ein Skikurs für Anfänger und Fortgeschrittene auf dem Thurntaler



Vom 08. - 12. Jänner, findet jeweils am Vormittag ein Schikurs für 4 - 10 Jährige Kinder beim Stauderlift statt. Auch vom 22. - 26. Jänner findet jeweils am Nachmittag ein Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene auf dem Thurntaler statt.

Die Ausschreibung erfolgt rechtzeitig über den Kindergarten und die Volksschule Innervillgraten.

Paul Schett

Kriminalfall in den Villgrater Bergen

Tiroler Kriminalfall „Guido Zingerle“ wird verfilmt. Teile des Independent-Films wurden in Innervillgraten auf der Kamelisenalm aufgenommen.

Das Ungeheuer von Tirol ist zurück: Der Vinschgauer Guido Zingerle hat Ende der 1940er Jahre zwei Frauen getötet und weitere drei Frauen vergewaltigt. Die Opfer hat er für die Morde in selbst erbauten Höhlen in den Tiroler Bergen verschleppt, ehe er im Sommer 1950 nach fünf Wochen Flucht auf einer Almhütte in Südtirol gefasst wurde. Roland Silbernagl spielt Guido Zingerle. Der Tiroler war unter anderem im Tatort Köln und bei Soko Kitzbühel zu sehen.

Gedreht wurde dieser Film in Österreich und Südtirol. Im Sommer fuhr das Filmteam durch ganz Tirol und besichtigte somit auch die Kamelisenalm. Das Almdorf machte schließlich das Rennen. Gedreht wurde von 05. – 08.09.2017, wo die Szene in der Zingerle von den Carabinieri verhaftet wird, aufgenommen wurde. Da für diesen Film auch Komparsen gesucht wurden, fand am 13.05.2017 im Pfarrsaal ein Casting statt. Zu sehen ist der Film wahrscheinlich im Frühjahr 2018.

AL Margaretha Walder



Die Komparsen, einige aus Innervillgraten, beim Dreh

Tag des Ehrenamtes

Am Mittwoch, 29.11.2017 fand die Verleihung der Ehrenamtsnadel in Kals statt. Ohne die vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Wettbewerbs- und Leistungsgesellschaft engagieren, würden Bereiche wie das Sozial- oder Kulturwesen kaum funktionieren. Mit der Ehrung soll auch die Vorbildwirkung von ehrenamtlich Tätigen hervorgehoben

werden, um weitere zu begeistern. Auch in unserer Gemeinde konnten 2 Personen geehrt werden: **Barbara Lusser und Sabine Senfter.** (Tätigkeiten Bücherei, Kirchenchor, Firmhelferin uvm.) Wir möchten uns im Namen der Gemeinde herzlich bei Euch bedanken.

AL Margaretha Walder

Tiroler Almbauerntag in Tristach

Zahlreiche Almbäuerinnen und Almbauern sowie Sennerinnen und Senner folgten der diesjährigen Einladung des Almwirtschaftsvereins Tirol zum traditionellen Almbauerntag am 11.11.2017 in Tristach.

Die Almwirtschaft spielt lagebedingt seit jeher eine wichtige Rolle in der Tiroler Kulturlandschaft. Besonders bei den kleinen Milchalmen wurde in Tirol ein Rückgang von 1.415 Milchalmen im Jahr 2000 auf 1.065 milchproduzierenden Almen im Jahr 2016 verzeichnet (-27 %). Dabei stellen Almbäuerinnen und Almbauern auf ihren Almen besonders qualitativ hochwertige Produkte wie Almmilch, Almbutter oder Almkäse her. Diese Produkte spiegeln den bedeutenden Stellenwert der Almen wieder.

Um diese hohe Qualität zu würdigen, werden jedes Jahr die Milchalmen im Rahmen des Almbauerntages ausgezeichnet. Die oft nur geringen Unterschiede in den Milchwerten zeigen, dass auf den Tiroler Almen Milch auf höchster Qualität produziert wird. Heuer erhielten unter anderem die Agrargemeinschaft Kals, die Alpe Obweins-Haemmern von Friedrich Höllwarth in Aschau und die Alm Griesenboden von Martin Wett Auszeichnungen für ihre hervorragende Milchqualität.

Weiters wurden die „Alminger“, die bereits seit mehreren Jahrzehnten auf den Almen arbeiten, im Rahmen dieser Veranstaltung geehrt. Durch ihre langjährigen Erfahrungen und ihr Bewusstsein für die Traditionen auf den Almen ist es möglich, dass die Bewirtschaftung im Berggebiete erhalten bleibt.

Neben den Ehrungen und Auszeichnungen wurde ein Jahresbericht vom Obmann des Tiroler

Almwirtschaftsvereins Josef Lanzinger präsentiert. Dabei erhielten die Almbäuerinnen und Almbauern durch einen Fachvortrag von Ing. Josef Zandl, der seine Erfahrungen mit einem Wolf in seinem Almgebiet präsentierte einen wichtigen Input zu dieser Thematik.

Der Festtag der Almbauern wurde durch die Grußworte von LH Stv. Josef Geisler und Präsident Josef Hechenberger auch von den höchsten Vertretern der Tiroler Landwirtschaft gewürdigt.

Jakob Bergmann



Ehrung der Almbäuerinnen und Almbauern in Tristach

Gemeinsamer Heizöleinkauf

Um die stetig steigenden Heizölkosten etwas im Rahmen zu halten, wird den Betrieben und Gemeindebürgern wieder die Möglichkeit gegeben, sich am Heizöleinkauf zu beteiligen.

Die Gemeinde wird im Frühjahr 2018 Angebote einholen.

Bevor die Gemeinde das Heizöl bestellt, wird jedem der aktuelle Kaufpreis bekannt gegeben.

Interessierte können sich bis Ende März 2018

in der Gemeinde Innervillgraten bei Oswald Fürhapter melden.

Leerstandskonferenz

Mitte Oktober fand im Gemeindesaal Innervillgraten die 6. Österreichische Leerstandskonferenz statt. Sie war ein voller Erfolg. Mehr als 200 Besucher folgten der Einladung der Gemeinde und bekamen während der 3-tägigen Konferenz vor Ort ein sehr abwechslungsreiches Programm angeboten.

Leerstand ab Hof

Viele Teilnehmer kamen von weit her angereist, aus allen Teilen Österreichs, aus Südtirol und Deutschland und blieben auch mehrere Tage im Ort. Sie waren an Strategien gegen Leerstand in der Landwirtschaft, an Möglichkeiten der Umnutzung und Nachverdichtung interessiert, oder waren selbst von Leerständen betroffen. Sie lauschten den über 30 hochkarätigen Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland und nahmen sehr intensiv an Diskussionen und an Workshops teil. Das Konzept für die diesjährige Konferenz wurde vom Architekturbüro nonconform und dem Lienzer Raum- und Regionalplaner Thomas Kranebitter gemeinsam mit dem Regionsmanagement Osttirol, dem Planungsverband 35 und der Gemeinde Innervillgraten über mehrere Monate lang entwickelt und organisiert und von der LEADER Region sowie der Dorferneuerung Tirol gefördert.

Eröffnungstag mit Bauer unser

Am Mittwoch, 11. Oktober 2017 fand der Eröffnungsabend der 6. Leerstandskonferenz statt. Die Filmvorführung von „Bauer unser“, einem der erfolgreichsten österreichischen Dokumentarfilme aller Zeiten zeigte, wie es auf Österreichs Bauernhöfe zugeht. Der Film lieferte viel Diskussionsstoff und so wurde am Auftaktabend mit verschiedenen Vertretern aus Politik, Landwirtschaft, heimischer Gastronomie und Architek-



Beim Eröffnungsabend am 11.10.2017 im Gemeindesaal

tur über den Strukturwandel in der Landwirtschaft und dessen Folgen diskutiert. Das Gehörte und das Gesehene wurde in Folge bei Bier, Wein und Buffet vertieft und erste Kontakte wurden ausgetauscht.

„Oft wird die Hofübergabe viel zu spät in Angriff genommen, da sind dann wir auch selbst verantwortlich für den Leerstand.“ So Josef Lugger, Gastwirt & Landwirt aus Oberilliach bei der Diskussion nach der Filmpräsentation

1. Konferenztag mit Top-Experten aus Österreich, Deutschland und Südtirol

Viele spannende Vorträge von renommierten Denkern und Praktikern zu den Themenblöcken „Land und Leute“, „Land und Raum“, „Haus und Hof“ und „Dorf und Leben“ zogen die Teilnehmer in ihren Bann und forderten viele Fragen in intensiven Diskussionen her-

aus. Unter anderem erläuterten die Geografinnen Elisabeth Gruber und Petra Köck am Fallbeispiel des Defereggentales wie das so ist, mit dem Gehen und Bleiben am Land und dass es gar nicht so einfach ist, wenn jemand wieder zurückkehrt und mit „spinnaten neuen Ideen“ daherkommt. Der Zukunftsforscher Peter Zellmann vom Institut für Freizeit- und Tourismusforschung in Wien, hielt einen Vortrag über das riesige Potential das drinsteckt, wenn in Zukunft die Landwirtschaft viel intensiver mit dem Tourismus zusammenarbeitet und die Jungbauern Katharina Forster aus Oberösterreich und Simon Vetter aus Vorarlberg berichteten, warum sie sich dazu entschlossen haben den elterlichen Hof nach einer Leerstandsphase von einigen Jahrzehnten, wieder neues Leben einzuhauchen und in eine spannende Zukunft zu lenken. Die Verkostung von selbstgemachten Süßspeisen

der Ortsbäuerinnen sorgte auch für kreative Ergüsse im Magen und nicht nur im Hirn. Mit einem Traktor ging es zu der gemeinsamen Besichtigung des Vorzeigebaus der Gemeinde Innervillgraten, dem umgebauten Giatla Haus, wo die Architekten Madritsch & Pfurtscheller gemeinsam mit Benjamin Schaller durch das Haus führten. Einige Teilnehmer entschieden nach dem Durchschreiten dieses wunderbaren Hauses, das Wochenende dort zu verlängern und erst danach die Reise anzutreten.

Wir haben vergessen, das Land in der Entwicklung mitzudenken. Die Stadt hat gelernt, das Land hat verlernt. Ein Umdenken ist notwendig.“ Schultz, Architektin & Professorin an der TU Darmstadt.“

2. Konferenztag mit vielen Kurzvorträgen von spannenden Ideen und Projekten

Nach einigen Sternschnuppen,

also den AHA-Erkenntnissen der bisherigen Konferenztage, fand ein sogenanntes ‚Ideengewitter‘ von innovativen Praktikern statt. Den Teilnehmern bleibt teilweise der Mund offen, wie es Menschen gelingt, auch so manche Widerstände in Chancen zu verwandeln und aus noch so aussichtsloser Situation heraus mutige neue Ideen und Projekte umzusetzen. Im Mittelpunkt standen die Nachnutzung von leerstehenden Bauernhöfen, wo neben der Nutzung als Bauernhöfe so manches Neue sichtbar wurde: Aus Hof wird Wohngruppe, wird Kindergarten, wird BüroGast-Haus, wird Co-Working, wird Innovationslabor, wird Kunstgalerie und so weiter. Inspiriert von diesen außergewöhnlichen Personen und Projekten, steckten die Teilnehmer in mehreren Workshops ihre Köpfe zusammen und überlegten, wie sie konkret auch Veränderungen und Umnutzungen anschieben und realisieren können. Die Konferenz

endete mit den Präsentationen der ausgearbeiteten Ideenworkshops und einem gemeinsamen Suppenessen.

Für konkrete Leerstände in Osttirol werden jetzt Ideen gesucht

Während der Konferenz konnten sich Haus- und Hofbesitzer mit ihren Leerständen bewerben, um im Rahmen des Förderprojekts LEADER und der Tiroler Dorferneuerung einen Workshop für Nachnutzungs-ideen zu bekommen, der vom Architekturbüro nonconform gemeinsam mit Thomas Kranebitter durchgeführt wird. In einer Präsentation, die Anfang Dezember stattfand, wurden 3 Hofbesitzer ausgewählt, für die jetzt Ideen ausgearbeitet werden.

Die Organisatoren bedanken sich für die großartige Zusammenarbeit mit der Gemeinde Innervillgraten und dem Planungsverband 35.

Nadine Thaler

Schilift Stauder

Öffnungszeiten Hauptsaison:

16.12.2017 – 07.01.2018 und
01.02.2018 – 25.02.2018
von 10.00 – 16.00 Uhr geöffnet

Öffnungszeiten Zwischensaison:

08.01.2018 – 31.01.2018 und ab
26.02.2018 bis Saisonsende
nur Samstag und Sonntag von
13.00 – 16.00 Uhr geöffnet!

Liiftpreise:	Erwachsene	Kinder bis 14 Jahre
Tageskarte	€ 10,00	€ 7,00
Halbtageskarte (10.00 – 12.30 Uhr oder 12.30 – 16.00 Uhr)	€ 8,00	€ 5,00
Wochenkarte	€ 25,00	€ 15,00
Saisonkarte Vorverkauf (bis 22.12.2017 bis 18.00 Uhr)		€ 35,00
Normalverkauf ab 23.12.2017		€ 45,00

Außerhalb der Öffnungszeiten müssen sich mindestens 6 Personen anmelden. Anmeldung im TVB-Büro Innervillgraten Tel. 050 212 340

Saisonkarten für Kinder

Die Saisonkarten erhalten sie im TVB-Büro Innervillgraten. Vorverkauf bis 22.12.2017, 18.00 Uhr.

Kosten der Saisonkarte

bis 22.12.2017 € 35,00,
ab 23.12.2017 € 45,00.

Bitte Foto mitbringen!!!



750 Jahre Pfarre Innervillgraten

**1267 - 2017 / 750 Jahre Pfarre Innervillgraten.
Eine Pfarre geht ihren Weg.....**

Am 11. Mai 1267 bestellte der Brixner Bischof Bruno auf der Kirchenversammlung zu Wien, über Vorschlag des Propstes von Innichen und späteren Bischofs von Freising, Friedrich von Montablou und Schlaudersberg einen Kleriker von St. Michael (wird meist mit Michelsburg bei St. Lorenzen gleichgesetzt) zum Seelsorger in Innervillgraten. Villgratens Geschichte ist wesentlich mit der von Innichen verquickt. 769 gründete der bairische Herzog Tassilo III. dort eine Benediktinerabtei. Die wirtschaftliche Grundlage sicherte er durch Schenkung des umliegenden Gebiets; dabei war Villgraten inbegriffen, blieb aber noch fast 400 Jahre ohne Siedlung. Die erste urkundliche Nennung des Talnamens erfolgte 1140.

Die erste Kirche soll am unteren Lahnberg gestanden haben, sagt der Volksmund. Ihm geben mehrere Beweisgründe recht. Die sonnenseitigen Höhen wurden von den Siedler zuallererst gerodet. Zur Zeit der ersten Pfarrereinsetzung stand die Kirche sicher schon auf der heutigen Stelle. Wann die erste Kirche gebaut wurde ist unbekannt. Die Urteile im 19. Jahrhundert über die 1708/10 erbaute Pfarrkirche waren durchaus abschätzig: Es sei ein übereilter, schlauderhafter Notbau und viel zu klein, schwer und finster. Die Innervillgrater Kirche sei in der Hl. Nacht am schönsten, da stelle sie recht gut einen Stall dar.

1893 - 1895 wurde unsere heutige

Pfarrkirche St. Martin gebaut.

Pfarrer seit dem Kirchenbau

1893 - 1995	Anton Reier
Pfarrer und Erbauer der heutigen Pfarrkirche	
1895 - 1901	Josef Troger (Lienz)
Er vollendete den Bau der Kirche, zumal sein Vorgänger noch vor der Kirchweihe starb.	
1901 - 1907	Alois Stampft (Pfunders/Südtirol)
1907 - 1941	Anton Moling (Wengen im Gardatal)
1942 - 1964	Anton Kofler (Panzen Dorf)
1965 - 1990	Alban Ortner (Matrei i. Osttirol)
1990 - 1993	Anton Kofler (Heinfels) Pfarrer von Außer- und Innervillgraten
seit 1993 Josef Mair (Nikolsdorf)	

In der Festschrift zur 700 Jahrfeier



Die Pfarrkirche von früher

1967 schrieb Pfarrer Alban Ortner: In tiefer Gläubigkeit und unerschütterlichen Vertrauen auf Gottes ,Vorsehung haben unsere Ahnen die Geschicke der Jahrhunderte christlich geprägt und sie haben auf ein gutes Fundament gebaut. Mögen unsere Generation und die künftige tüchtig weiterbauen.

Am guten Alten in Treue halten am künftigen Neuen sich stärken und freuen wird niemand gereuen!

Die Festschrift zur 700 Jahrfeier von Johannes E. Trojer ist im Gemeindeamt und in der Bücherei um € 11,00 erhältlich!

Die Dokumentation „Unsere Pfarrkirche erzählt“ zur 100 Jahrfeier unserer Pfarrkirche 1995 kann in der Bücherei ausgeliehen werden!

Barbara Lusser



Die Pfarrkirche bei der 750 Jahr Feier

Fahrplanwechsel

Dreistellige Liniennummern machen ab 10.12.2017 das Busfahren in Osttirol spielend leicht.

Regiobus Osttirol wird verbessert

Rückmeldungen der OsttirolerInnen, der Gemeinden und des TVBs waren die Grundlage für Verbesserungen des Regiobus Osttirol – mit folgenden Ergebnissen:

- Tagesdurchgängige Verstärkung aller Linien: plus 500.000 km pro Jahr
- Zahlreiche Schulkurse fahren ganzjährig (bisher nur an Schultagen)
- Etliche Buskurse verkehren nun auch an Wochenenden (bisher MO-FR)

Mehr Nightliner am Freitag, Samstag und vor Feiertagen

„Die letzte Runde geht auf mich“,

heißt es Dank der Nightliner-Busse 900N und 901N an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen (bisher nur Samstags). Nacht- und Schichtarbeiter sowie Nachtschwärmer fahren zu den gewohnten Zeiten bis zu 4 Mal je Richtung.

3 Nummern statt 4: Linien-Nummern NEU

Die Tirolweit etablierten dreistelligen Liniennummern für Busse kommen nach Osttirol: Alle Linien-Nummern im Bezirk beginnen mit der Ziffer 9. Aus den vierstelligen Nummern werden drei – mit einem entscheidenden Vorteil: Fahrgäste können sich ihre Nummer leichter merken und zuordnen. Bereits dreistellige Linien-Nummern bleiben gleich.

Jetzt informieren

Infos zu den neuen Fahrplänen und den neuen Angeboten in Osttirol bieten die Mitarbeiter im VVT Kundencenter. Digitale Fahrplanauskunft gibt es unter: www.vvt.at, Infos in Echtzeit am mobilen Endgerät mit der VVT-SmartRide App.

Ihre Linienfahrpläne

Erhältlich sind die neuen Linienfahrpläne im Gemeindeamt und immer aktuell unter www.vvt.at/linienfahrplan. Auch einen aktuellen Linienfahrplan von Innervillgraten nach Sillian und retour findet man unter der Homepage: www.schmidhoferreisen.at

VVT Kundencenter

Einwohnerstatistik Stichtag 31.10.2017

	männlich	weiblich	gesamt		männlich	weiblich	gesamt
Einwohner:				Einwohner nach Ortsteil:			
Hauptwohnsitz:	489	453	942	Ahornberg	25	16	41
Nebenwohnsitz:	25	42	67	Aussertal	35	28	63
				Ebene	98	87	185
Alter / Jahrgänge				Eggeberg	24	26	50
0-13 / 2004-2017	71	88	159	Gasse	142	151	293
14-17 / 2000-2003	39	22	61	Hetzwald	7	9	16
18-39 / 1978-1999	138	112	250	Hochberg	54	40	94
40-59 / 1958-1977	147	124	271	Kalkstein	8	18	26
60-79 / 1938-1957	68	68	136	Klamperplatz	51	45	96
ab 80 / 1921-1937	26	39	65	Lahnberg	45	33	78
vom Jahrgang 1936 lebt niemand mehr in Innervillgraten							
Familienstände:				Nationalität:			
ledig	288	223	511	Österreich	483	442	925
verheiratet	182	176	358	Deutschland	5	9	14
geschieden	8	6	14	Italien	1	-	1
verwitwet	11	48	59	Rumänien	-	2	2

Notarztverband

Trotz Schwierigkeiten konnte im Jahr 2017 eine durchgehende notärztliche und allgemeinmedizinische Bereitschaft in allen Versorgungszonen Osttirols aufrecht erhalten werden.

Ob sie auch in Zukunft in bewährter Form erhalten bleibt, wird sich in den nächsten Monaten entscheiden.

Während in allen Zeitungen der Mangel an Allgemeinmedizinerinnen und die prekäre Versorgung der Landgemeinden bejammert wird, können wir eine praktikable Lösung vorschlagen – nicht nur in der Theorie: Im Defereggental zeigen wir seit mehr als einem Jahr praktisch und auf eigenes Risiko vor, wie eine Versorgungsstruktur aufgebaut sein kann, die auch in Zukunft den Anforderungen an eine wohnortnahe allgemeinmedizinische Versorgung gerecht wird und auch für junge Kollegen ausreichend attraktiv ist.

Im Pustertal und im Iseltal haben sich die bestehenden Gruppenlösungen bewährt und müssen nun nachhaltig abgesichert werden.

Ab dem nächsten Jahr werden daher im Rahmen des Verbandes auch Studenten und Turnusärzte ausgebildet, in der Hoffnung, auf diese Weise junge Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit im System zu begeistern und damit die Versorgung der Osttiroler Bevölkerung langfristig sicherzustellen.

Für die Patienten einfach zu erreichen und für jeden Fall gerüstet:

Der universelle ärztliche Bereitschaftsdienst ist für jeden Patienten einfach durchgehend und stets auf gleichem Weg erreichbar:

Unter der ärztlich besetzten Telefonnummer 0664/1559920 kann jederzeit der diensthabende Arzt erreicht werden. Wer das ist und wo

sich die Praxis befindet, ist im Internet unter www.notarztverband.at ersichtlich. Sinnvoll ist die Konsultation des diensthabenden Arztes immer dann, wenn ein Problem aufgetreten ist, welches sich in einem für Sie besorgniserregenden oder nicht akzeptablen Ausmaß verschlechtert oder allgemein, wenn Sie einen Arzt benötigen und der Arzt ihres Vertrauens gerade nicht erreichbar ist. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Telefonnummer keine Konkurrenz zur Notfallrettung unter 144 darstellt. Diese ist immer dann erforderlich, wenn Unfälle passieren oder das Zusammenwirken mehrerer Organisationen erforderlich ist. Auf den diensthabenden Arzt wird von der Leitstelle Tirol nicht notwendigerweise zugegriffen, im Allgemeinen wird der Patient von der Rettung oder vom Hubschrauber ins Krankenhaus transportiert.

Wir helfen rasch...

Im Jahr 2017 (bis Ende November) wurden von den niedergelassenen Notärzten in den Osttiroler Talschaften insgesamt 659 Notarzteinsätze durchgeführt.

...aber mit hoher Qualität...

Die drei Osttiroler Notarzteinsatzgruppen sind seit August 2012 nach ISO 9001 zertifiziert und verfügen so über ein international anerkanntes Qualitätsmanagementsystem. Die Zufriedenheit der versorgten Patienten wird regelmäßig mit einem Fragebogen erhoben, dieser stellt für die Ärzte ein wertvolles Feedback dar, um Schwächen zu erkennen und Stärken weiter aus-

zubauen.

Sollten Sie einen solchen Fragebogen erhalten, schicken Sie ihn bitte ausgefüllt an die Koordinationsstelle zurück, gerne auch anonym.

Seit 2014 ist der Notarztverband auch als Fortbildungsanbieter bei der Akademie der Ärzte akkreditiert. Durch regelmäßige Fortbildungen und ein eigenes, Simulator-gestütztes Trainingssystem bereiten sich die beteiligten Ärzte auch auf kritische Eingriffe vor, die in der Praxis selten bewältigt werden müssen.

...und auch unter schwierigsten Bedingungen:

Seit 2014 ist der Osttiroler Notarztverband in die Bezirkseinsatzleitung der BH Lienz integriert um auch im Krisenfall eine möglichst gute medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Basierend auf den Erfahrungen von Jänner/Februar 2014 wurde in der Zwischenzeit mit der Aufstellung einer eigenen Bezirkseinsatzreserve begonnen, welche bei schwierigen meteorologischen Lagen aufgeboten werden kann und die regulär tätigen Kollegen in den kritischen Zonen verstärkt. Dazu verfügt der Notarztverband in der Zwischenzeit auch über zwei komplette zusätzliche Notarztausrüstungen.

Die Ärzte des Osttiroler Pustertales wünschen der Bevölkerung von Außer- und Innervillgraten ein Frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit im Neuen Jahr 2018.

Dr. Gernot Walder

Lithium-Batterien

Alte Lithium-Batterien – gefährlicher Rohstoff – noch gefährlicher im Müll!

Lithium-Batterien werden sowohl bei den Konsumenten aber auch bei Herstellern von Elektrogeräten immer häufiger eingesetzt. So kommen diese Batterien nicht nur bei Handys oder Tablets zum Einsatz, sondern finden Verwendung bei E-Bikes,

E-Scootern, Drohnen, Akku-Handwerksgeräten und vielem mehr.

Bei den vielen Vorteilen der Lithium-Technologie gibt es bei diesen Batterien aber auch ein größeres Gefahrenpotential, das besonders bei der Rücknahme und der Lagerung berücksichtigt werden muss.

In einem Workshop des Abfallwirtschaftsverbands Osttirol wurden die zuständigen Mitarbeiter der Osttiroler Gemeinden speziell geschult.

Zusätzlich zum richtigen Umgang und der richtigen Lagerung bei der Rücknahme von Lithium-Batterien (z.B. dass der Konsument vor der Rückgabe die Pole dieser Batterien abkleben sollte), wurden auch Fehler bei der Handhabung vor der Rückgabe erklärt. So kann das Verwenden eines falschen Ladegerätes, das Liegenlassen des Handys am heißen Armaturenbrett oder das Herunterfallen einer großen Lithium-Batterie zu gefährlichen Beschädigungen führen.

Daher sollte auch im privaten Umgang mit Lithium-Batterien auf die Hinweise der Hersteller geachtet werden, wie das Laden mit originalen Ladegeräten oder ein Handy nicht unter einem Polster zu laden. Aber auch bei falscher Entsorgung sind diese Batterien im wahrsten Sinn des Wortes brandgefährlich. Durch Feuchtigkeit im Restmüll

oder andere Materialien kann es zu einem Kurzschluss kommen und so einen Brand auslösen.

In Zukunft kann es daher schon passieren, dass man vom Mitarbeiter am Recyclinghof freundlich gebeten wird die „Akku-Pole“ mit Klebeband zu versiegeln um eine schnell-

le Rücknahme und höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

Umfangreiche Informationen können unter www.elektro-ade.at abgerufen werden.

Gerhard Lusser, Umweltberater AWW Osttirol



So sieht ein brennender Akku aus!

Jahreswende

Und nun, wenn alle Uhren schlagen,
So haben wir uns was zu sagen,
Was feierlich und hoffnungsvoll
Die ernste Stunde weihen soll.

Zuerst ein Prosit in der Runde!
Ein helles, und aus frohem Munde!
Ward nicht erreicht ein jedes Ziel,
Wir leben doch, und das ist viel.

Noch einen Blick dem alten Jahre,
Dann legt es auf die Totenbahre!
Ein neues grünt im vollen Saft!
Ihm gelte unsre ganze Kraft!

Wir fragen nicht: Was wird es bringen?

Viel lieber wollen wir es zwingen,
Daß es mit uns nach vorne treibt,
Nicht rückwärts geht, nicht stehen bleibt.

Nicht schwächlich, was sie bringt,
zu tragen,
Die Zeit zu lenken, laßt uns wagen!
Dann hat es weiter nicht Gefahr.
In diesem Sinne: Prost Neujahr!

Rotes Kreuz

Die steigende Lebenserwartung und die damit verbundenen Herausforderungen sind längst Hauptthema in unserer Gesellschaft - der Aufgabenbereich für Soziales und Gesundheit wächst und wächst und fordert verstärktes Agieren zwischen den einzelnen Netzwerken - dies wiederum schafft eine sichere Basis und bessere Angebot für alle:

Männer und Frauen vor dem Pensionsantritt suchen für sich eine sinnvolle Aufgabe „für danach“ und Angehörige von alten, pflegebedürftigen Menschen hoffen auf Unterstützung, Sicherheit, Abwechslung u.v.m.

Wir vom Roten Kreuz sind bemüht diesen Anliegen gerecht zu werden. So dient der BESUCHSDIENST zuhause oder auch in einer Pflegeeinrichtung der sozialen Einbindung älterer Menschen und vermittelt diesen Männern und Frauen, dass sie nicht alleine sind und sich jemand für ihre Meinungen und Ansichten interessiert. Das bringt Abwechslung, Zuwendung, neue Ideen, Flexibilität und Freude in den Alltag. Mit dem Besuchsdienst versuchen wir auch pflegende Angehörige etwas zu entlasten, indem wir durch regelmäßige (wöchentlich/stundenweise) Anwesenheit diesen etwas Freizeit zum Kraft-tanken verschaffen.

Wenn aber nun das Gehen Probleme bereitet oder jemand im Rollstuhl sitzt, können manche Termine oft zur unüberwindlichen Herausforderung werden. Wir jedoch begleiten Sie mit unserem BETREUTEN FAHRDIENST und bringen Sie auch wieder sicher in Ihre Wohnung zurück. Dasselbe gilt für Fahrten zur Dialyse, zur Bestrahlung und/oder auch für Fahrten zu sozialen Einrichtungen und Organisationen.

Mit dem BETREUTEN REISEN bieten wir älteren Menschen die Möglichkeit, das Leben und Reisen zu genießen und möchten ihnen mittels „Sicherheitsnetz“ fremde Welten erschließen. Gemeinsam mit dem Roten Kärnten und TUI-Reisen können auch bewegungseingeschränkte Personen einmal raus aus dem Alltag, der gewohnten Umgebung kommen und eine Reise tun. Das Rote Kreuz stellt mit seinem bunten Urlaubsprogramm (Kataloganforderung und Info über unsere Service-stelle) ein sicheres und bequemes Ansteuern naher und ferner Ziele in Aussicht.

Maria Gasser ist eine unserer äußerst eifrigen Mitarbeiterinnen bei ESSEN AUF RÄDERN. Es ist für sie deshalb auch eine schöne Aufgabe, weil sie bei dieser Arbeit die Wertschätzung von Klienten erhält,

aber auch den Kontakt nach außen und vor allem zu ihren Kolleginnen und Kollegen vom Roten Kreuz hält. Das ist für Maria neben der eigenen Familie, dem Garteln und Wandern sehr wichtig und das, so sagt sie „macht ihr Leben lebenswert“.

Die Angebote der beruflichen und freiwilligen Betreuung von Senioren stehen allen offen, die sie gerne nutzen wollen und auch müssen. Allerdings helfen sie nicht weiter, wenn man mitten in der Nacht auf dem Weg zur Toilette stürzt und nicht mehr selbständig aufstehen kann. Hier stellt das Armband der „RUFHILFE“ ein sicheres Angebot.

Ein Druck auf den roten Knopf alarmiert den Rettungsdienst – allein diese Gewissheit gibt Sicherheit und mindert die Angst vor dem Alleinsein.



Team Österreich Tafel: Immer Samstags ab 19.00 Uhr beim ehemaligen Hallenbad in Sillian



Hilfsbedürftigen Personen wird somit geholfen



Sozialhilfe

TEAM-ÖSTERREICH-TAFEL in Sillian und Lienz

Auch in Osttirol haben nicht alle Menschen ihr „tägliches Brot“, obwohl es Lebensmittel im Überfluss gibt. Mit Unterstützung zahlreicher Händler im Bezirk bemühen wir uns beim Roten Kreuz um einen Ausgleich und können mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, einmal pro Woche Lebensmittel je nach Verfügbarkeit kostenlos weitergeben.

Immer am Samstag, 19:00 Uhr werden regelmäßig Lebensmittel kostenlos in den dafür adaptierten Räumlichkeiten in Lienz gegenüber der Rotkreuz-Bezirksstelle und in Sillian im „ehemaligen Hallenbad“ verteilt.

Die KRISENINTERVENTION widmet sich der psychosozialen Betreuung von Angehörigen und Betroffenen. Sie hat die Wiedergewinnung der Handlungsfähigkeit und die Unterstützung des Trauerprozesses zum Ziel. Die Betreuten sollen bei der unmittelbaren Bewältigung der belastenden Situation begleitet und unterstützt werden. Weiters gilt es, gemeinsam mit den betroffenen Personen die sozialen Ressourcen

nutzbar zu machen. Der KI-Einsatz erfolgt unmittelbar nach dem Ereignis in der Akutphase, also noch mitten im Einsatzgeschehen und versteht sich als Krisenintervention und nicht als Therapie, schließt also das „Fenster“ zwischen Ereignis und professioneller psychosozialer Nachbetreuung.

Hingegen bietet die SOZIALBEGLEITUNG eine kurzfristige Unterstützung für Menschen in schwierigen sozialen Lagen, mit dem Ziel die Selbsthilfefähigkeit dieser Personen zu stärken.

Wir streben dabei ein konkret definiertes und realistisch erreichbares Ziel an, das die Verbesserung der Lebenssituation des Klienten vor Augen hat. U.a. durch

- Information über bestehende Hilfsangebote
- Begleitung zu Behörden, Hilfseinrichtungen, Beratungsstellen
- Hilfestellung bei konkreten Aufgaben (Antragstellung, Ordnen von Unterlagen, Lösungsplan ...)

Unter SOFORTHILFE verstehen wir eine Überbrückungshilfe für Menschen, die sich in einer (plötzlichen) Krisensituation befinden und dieser

in der Anfangsphase (sehr oft) hilflos ausgeliefert sind. Die „individuelle – FINANZIELLE - Spontanhilfe“ soll dabei unterstützend eingreifen, um etwa dringend anstehende Kosten bzw. unaufschiebbare Anschaffungen zu begleichen.

Das Rote Kreuz ist ein gut eingespieltes Netzwerk der Menschlichkeit und gibt Personen in Not Kraft und Halt. Abseits vom Rettungs- und Krankentransport bietet das Rote Kreuz vermehrt auch ein humanitäres Sicherheitsnetz im Bereich Gesundheits- und Soziale Dienste (GSD) und ist darin ein verlässlicher Wegbegleiter für Pflege- und Betreuungsbedürftige, alte Menschen und sozial Schwache.

Gleichzeitig bieten wir Freiwilligen eine attraktive, vielfältige Tätigkeit und Ausbildung. Sie werden nach ihren Vorlieben und Fähigkeiten bei uns eingesetzt. (Bei Interesse an einer freiwilligen Mitarbeit wenden Sie sich bitte an unsere Servicestelle – unter 04852-62321 – wir informieren Sie gerne).

Ob jung oder alt – die hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, die die Idee des Roten Kreuzes Wirklichkeit werden lassen.

Wohnbauförderung Tirol

Das Bedürfnis nach einem Zuhause, das den eigenen Vorstellungen entspricht, spielt im Leben vieler Tirolerinnen und Tiroler eine zentrale Rolle. Nicht allein deshalb liegt in den privaten Haushalten ungeheures Potenzial für die Erreichung der Energieautonomie.

Jeder Neubau und jede Sanierung bietet Chancen moderne Energiestandards umzusetzen, einen altersgerechten und zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen oder eine architektonische Aufwertung des Wohnraums vorzunehmen. Wichtig ist es, diese Möglichkeiten gezielt zu nutzen“, ist sich Bruno Oberhuber, GF von Energie Tirol sicher. Die Wohnbauförderung gibt dabei die Rahmenbedingungen für eine kluge und vorausschauende Bauweise vor. Das Land Tirol setzt seit Jahren auf den Mehrfachnutzen eines zeitgemäßen Baustandards und fördert konkrete Vorhaben mit barem Geld. Die im Oktober beschlossenen Neuerungen der Förderungs-Richtlinien beinhalten die intensivste Belohnung für energieeffizientes und verdichtetes Bauen und bergen damit weitere wichtige Beiträge zum leistbaren Wohnen.

Neben der Möglichkeit auf Förderungskredit oder Wohnbauscheck gibt es unter anderem eine erhöhte Zusatzförderung für „Energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen“. BauherrInnen, die sich in den Bereichen Energie und Energieversorgung, Schutz vor sommerlicher Überhitzung und Raumluftqualität, Baustoffe und Konstruktion sowie Planungs- und Qualitätssicherung bemühen, erhalten die höchste Förderung.

Besonders hervorzuheben sind hier die höheren Anreize für Gebäude, die im klimaaktiv Gebäudestandard deklariert sind oder eine Pas-



Foto Wohnbauförderung

sivhauszertifizierung durchgeführt haben. Wer also energieeffizient baut, wird dreifach belohnt: mit dem Förderbonus des Landes sowie mit einer Reduktion der Heizkosten und erhöhtem Wohnkomfort. „Höhere Dämmstärken verursachen beispielsweise nur geringfügige Mehrkosten. Im Gegenzug bringen sie dem BauherrInnen dauerhaft hohe Heizkosteneinsparungen. Effiziente Gebäudehüllen und intelligente Heizsysteme sind zudem ein wichtiger Schritt in eine energieautonome Zukunft: Über 40 % des gesamten Tiroler Energiebedarfs wenden wir für unsere Gebäude auf. In unseren Häusern steckt also sehr viel Einsparungspotential auf dem Weg nach TIROL 2050 energieautonom“, so Oberhuber weiter. Eine gute Beratung im Vorfeld von Sanierung oder Neubau ist besonders wichtig. Als unabhängige Ener-

gieberatungsstelle des Landes berät Energie Tirol produktneutral zu neuen Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen Heizanlagen sowie zu allen Energiesparförderungen. Nutzen Sie die Möglichkeit einer unabhängigen Bau- und Förderberatung und erfahren Sie alles Wissenswerte zum energiesparenden Bauen und Sanieren.

Sanierungsoffensive bis 31. Dezember 2018 verlängert

Auch die seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive wird um ein weiteres Jahr, also bis 31. Dezember 2018, verlängert. Die Sanierungsförderung erfolgt weiterhin unabhängig vom individuellen Einkommen, die um fünf Prozent erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen sowie der um zehn Prozent verbesserte

Ökobonus-Zuschuss für thermisch-energetische Sanierungen bleiben ebenfalls aufrecht.

ZUSATZINFO: Neuauflage der Landesförderung für Solarstromspeicher.

Die Landesförderung für Solarstromspeicher und intelligente Steuerungen in Verbindung mit privaten Photovoltaik-Anlagen geht in die Verlängerung. Seit 1. Oktober 2017 können wieder Förderanträge gestellt werden.

Wer? BesitzerInnen privater PV-Anlagen bis maximal 7,5 kWp

Was? Aus- und Nachrüstung mit Steuerungssystemen und Batteriespeichern (Lithium-Ionen-Technologie) zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades. Keine Begrenzung der nutzbaren Speicherkapazität, Förderung für mindestens 2 kWh und maximal 6 kWh Speicherkapazität.

Wie? 1.700 Euro für die ersten 2 kWh Speicherkapazität, abfallender Betrag für die 3. bis 6. kWh, maximal 3.000 Euro. Plus 500 Euro Förderung für intelligente Steuerung. In Summe maximal 3.500 Euro.

Wann? 16.7.2017 bis 31.5.2018, Anträge ab 1.10.2017 online nach Inbetriebnahme der Anlage.

Energie Tirol/Florian Lechner

Energieförderung



Durch eine Gesetzesänderung des Energieeffizienzgesetzes im Jahr 2015 gibt es unabhängig von Bundes- und Landesförderungen für Neubauten und Sanierungen in Ihrer Gemeinde die Möglichkeit eine zusätzliche Förderung beim Energieförderservice zu beantragen. Die Förderung betrifft sämtliche Energieeinsparungen in Wohngebäuden, wie Heizung, Dämmung, Fenster, etc. die durch diese Maßnahmen erzielt werden.

Wir arbeiten bereits in Kooperation mit vielen Gemeinden in Österreich erfolgreich zusammen und haben für Fragen eine Beratungshotline eingerichtet unter der wir Ihrer Gemeinde und Ihren Gemeindegängern gerne zur Verfügung stehen.

Unter folgenden grundlegenden Bestimmungen kann diese Förderung geltend gemacht werden: Hat man bereits eine Bundesförderung erhalten ist das Bauprojekt nicht erneut förderbar. Bei einer Landesförderung ist nach Rücksprache der Förderstelle jedoch meistens trotzdem eine Förderung möglich.

Die Heizungsanlage wurde nach dem 01.01.2017 in Betrieb genommen bzw. die Rechnung ausgestellt. Für Privatbauten als auch Gewerbe und Kommunalbauten sind folgende Maßnahmen förderbar:

NEUBAU

- Wärmepumpen
- Solaranlage
- Photovoltaik
- Fernwärmeanschluss
- Heizbrennwertgerät in Wohneinheiten
- Dämmung Außenwand
- Dämmung oberste Geschossdecke
- Dämmung Fenster, Außentüren

SANIERUNG

- Wärmepumpen
- Solaranlage
- Photovoltaik
- Kesseltausch & Thermentausch
- Öl/ Gas/ Biomasse
- Fernwärmeanschluss
- Dämmung Außenwand
- Dämmung oberste Geschossdecke
- Tausch der Fenster/ Außentüren

Um einen Anspruch auf diese Förderung zu erhalten wird als Nachweis der durchgeführten Maßnahme die Rechnung für die Heizungsanlage/ Solaranlage usw. benötigt. Im Anschluss erhalten Sie die Information zu Ihrem Förderbetrag und das Förderformular zugesendet.

Nach erfolgreicher Einreichung wird die Förderung überwiesen.

Da die Fördereinreichung nur noch kurze Zeit bis auf 01.01.2017 rückwirkend möglich ist bitten wir Sie, Ihre Gemeindegänger ehestmöglich zu informieren.

Gerne beantworten unsere freundlichen Mitarbeiter unter 07744/2040204 weitere Fragen oder senden Ihnen Informationsmaterial zur Auflage oder für die Gemeindehomepage zu.

Besuchen Sie auch unsere Seite unter www.energie-foerder-service.at für weitere Informationen.

Herbert Friedl

Aus dem Kindergarten



Martinsfest mit den Kindern



Der Nikolausbesuch im Kindergarten

Sterne hoch am Himmelszelt

Unter diesem Motto bereiteten wir uns im Kindergarten auf das Martinsfest vor. Wir bastelten kunterbunte Laternen, lernten Lieder, hörten das Märchen vom Sternalmädchen und übten den Sternetanz.

Am Samstag den 11.11.2017 war es dann endlich soweit!

Unsere Eltern, Geschwister, Omas und Opas und viele andere Zuseher kamen um 17 Uhr in den Gemeindesaal um mit uns das Laternenfest zu feiern.

Nachdem die großen Kinder das Martinsgedicht zum Besten gaben, segnete unser Pfarrer die Martinsbrote. Anschließend zogen wir mit unseren Laternen durchs Dorf, sangen „Ich geh mit meiner Laterne“ und stärkten uns mit Tee und Martinsbrot beim Pavillon.

Das Martinsfest war für uns alle ein schönes Ereignis

Warum ist der Advent so lang? Warum kann das Christkind nicht jetzt schon kommen? Vom Sinn des Wartens und Vorbereitens in der Zeit vor Weihnachten.

Der Advent, die Zeit vor Weihnachten, ist die Zeit des Wartens. Warten müssen ist nicht angenehm. Besonders für Kinder ist es eine echte Herausforderung. Erst recht, wenn es sich um etwas handelt, auf das sie sich freuen.

“Genieß doch die Vorfreude“ ist da meist kein Argument, das zieht. Aber Eltern können und dürfen sich gerade im Advent “Unterstützer“ holen, die das Üben des Wartens für Kinder im wahrsten Sinn des Wortes “überschaubar“ machen.

Der Adventkranz mit seinen vier Kerzen etwa, aber auch der Adventkalender mit seinen 24 Türchen sind geniale Hilfsmittel dieser Zeit.

Auch die Allerkleinsten bekommen damit eine Vorstellung davon, wie lange es noch dauern wird. Die Frage “Wann kommt das Christkind“ wird aber wohl trotzdem täglicher Begleiter in der Zeit vor Weihnachten bleiben.

Am 1. Dezember durften die Kinder mit der Ergotherapeutin Sandra Goller Räucherschalen töpfern.

Andrea Gasser, Kindergartenleiterin

Neues aus der Volksschule

Der Herbst und die Schultage vergingen buchstäblich „wie im Flug“, schon grüßt uns die winterliche Landschaft und das Weihnachtsfest steht unmittelbar bevor.



2. Tiroler Vorlesetag mit Frau Michael Ortner



Herbstwandertag zur Ahornalm

Unsere 47 Kinder werden heuer wiederum in drei Klassen unterrichtet.

Die erste Klasse (1. Schulstufe) wird von Frau Maria-Luise Trojer geführt, die zweite Klasse (2. und 3. Schulstufe) von VD Julius Trojer sowie die 3. Klasse (4. Schulstufe) von Frau Angelika Goller.

Daneben sind mit einigen Reststunden noch Frau Julia Schönegger, Frau Verena Auer und Frau Birgit Altinger für den Religionsunterricht beschäftigt. Die Sprachheilstunden hält auch heuer wieder Frau Katrin Zeindl.

Das Ziel des Herbstwandertags am 22. 9. 2017 waren die Ahornalmen, das herrliche Wetter und die beeindruckende Aussicht bleiben unvergessen.

Am 16. 10. 2017 – am Welternährungstag – besuchten uns die Bäuerinnen Beate, Alberta und Magdale-

na und zeigten uns die Zubereitung von Butter, Topfen und weiteren Milchprodukten.

Zum 2. Tiroler Vorlesetag am 16. 11. 2017 konnten wir Frau Michaela Ortner als „Vorleserin“ für alle Klassen gewinnen. Die leuchtenden Augen der Kinder und die Begeisterung bleiben uns in Erinnerung

Am 23. 10. 2017 fand zum ersten Mal das Partnerschaftstreffen der Südtiroler und Osttiroler Lehrer in Innervillgraten statt. Wir trafen uns bei der „Wegelate Säge“ und wurden dort auch durch den „Lodenstampf“ und die „Liftermühle“ geführt. Ein besonderer Dank gilt den kompetenten Fachleuten Alois Gietl, Alois Fürhapter und Albert Schett. Anschließend besichtigten die ca. 40 Interessierten Pädagogen noch das Krafthaus des Wasserkraftwerks, dort führte uns Vize-Bgm. Roland Lanser.

Zum Arbeitstreffen zogen wir uns in das Gasthaus Raiffeisen zurück,

den Abschluss bildete ein herrliches Essen, welches die Gemeinde Innervillgraten spendierte. Herzlichen Dank auch dafür!

Am Freitag, den 22.12.2017 findet um 10:15 Uhr im Gemeindesaal die Weihnachtsfeier statt. Es gibt dazu viele Einlagen von Kindergarten und Volksschule.

Zu dieser besinnlichen Stunde laden wir die Bevölkerung ganz herzlich ein!

Das Team der VS Innervillgraten wünscht allen Leserinnen und Lesern des Dorfboten ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2018!

VD Julius Trojer

„Das Sonnenblumenprojekt“ an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

Seit Schulbeginn stand in der Sonderschule Sillian eine ganz besondere Blume im Mittelpunkt – die Sonnenblume.

Diese leuchtende Blume zog sich wie ein roter Faden durch fast alle Unterrichtsfächer und endete schließlich mit der Projektpräsentation.

Die Vorbereitungen dazu waren aufwändig. In Musik wurde ein Sonnenblumenlied gesanglich und instrumental einstudiert.

Gezeichnet und gebastelt wurden diese gelben Taler, welche zu den Korbblütlern zählen, mit sehr viel Freude, Muse und Geduld. Auch auf dem festlich gedeckten Tisch waren sie ein markanter Punkt.

Nicht fehlen durften natürlich Geschichten und Gedichte über die Sonnenblume, teilweise auch ergänzt durch die Gebärdensprache. Besonders lebendig gelang den Schülerinnen und Schülern die Inszenierung des Stücks „Der Sonnenblumenkern und das Mäusekind“.

Eifrig waren die SchülerInnen auch in Biologie und Sachunterricht dabei: Sie erfuhren, aus welchen Teilen eine Sonnenblume besteht und dass es die heilende, kunstvolle, schmackhafte und nützliche Sonnenblume gibt.

Die Kinder präsentierten zahlreiche Anschauungsmittel, angefangen von Kernen bis hin zu fertigen Produkten. Besonders der Tee wurde bzw. wird immer noch angewendet bei Beschwerden aller Art.



Das Sonnenblumenlied – musikalisch umgesetzt von Johanna, Nico, Martin, Martin und Aaron

Zubereitung für 1 Tasse:
1 Teelöffel Sonnenblumenblüten mit einer Tasse heißem Wasser übergießen, 10 min ziehen lassen - fertig

Die Sonnenblume ist somit eine Art „Allround-Medizin“, die vor allem das Immunsystem stärkt.

Eines der Ziele dieses Projektes war, dass die SchülerInnen die Hemmschwelle vor dem Präsentieren und Vortragen verlieren und ein sicheres Auftreten erlernen.

Dieser leuchtend gelbe Projekttag wurde mit einer Jause aus selbstgebackenen Sonnenblumenbroten, süßen Sonnenblumen aus Biskuit und Sonnenblumentee beendet.



Mario lernt in Sachunterricht über die Teile einer Sonnenblume

Heuer besteht die Großlercher Schule / Sonderschule Sillian aus zwei Klassen mit insgesamt 9 Kin-



Aaron beim Ausmalen einer Sonnenblume



Johanna gestaltet die Einladung zur Feier

dem. Die Schule können Kinder und Jugendliche (von 6 - 18 Jahre) aus Osttirol, Kärnten (Lesachtal) oder Südtirol besuchen.

Eltern, Lehrpersonen, Schüler und

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, die Georg Großlercher Schule zu besichtigen.

Weitere Infos gibt es auf www.aso-

sillian.tsn.at und auf www.facebook.com/SonderschuleSillian

Maria Juen-Guggenberger, Markus Kozubowski

Lehrlingswettbewerb 2017

Bei der Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerbes 2017 am 10. November 2017 im Festsaal des Gymnasiums in Lienz wurden auch heuer wieder Lehrlinge aus unserer Gemeinde ausgezeichnet.



v.l.: Bgm. Josef Lusser, Bgm. Stv. Roland Lanser, Barbara Senfter, David Mayr, Manuel Steidl, Mathias Mühlmann, David Aichinger und Michael Mühlmann

Den Landessieg holten sich Senfter Barbara, Ahornberg 10 (Mühlmann Bekleidung - 2. Lj.) und Steidl Manuel, Gasse 65c (Tischlerei Perfler - 2. Lj.). Den 3. Platz erreichte Aichinger David, Hetzwald 105 (Markus Stolz GmbH & Co. KG - 2. Lj.). Das Goldene Leistungsabzeichen erhielten Mayr David, Gasse 68f (HELLA Sonnen- und Witterschutztechnik GmbH - 2. Lj.) und Mühlmann Mathias, Klamperplatz 113c (E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH - 2. Lj.).

Wir gratulieren den Lehrlingen herzlich zu den hervorragenden Leistungen.

AL Margaretha Walder

Heimgekehrte Schützenkameraden

1. Weltkrieg (1914-1918)



Johann WALDER
Lusser

Geboren:
16. November 1892

Gestorben:
03. Mai 1978 (in Sillian)

Eingerückt:
01. August 1914

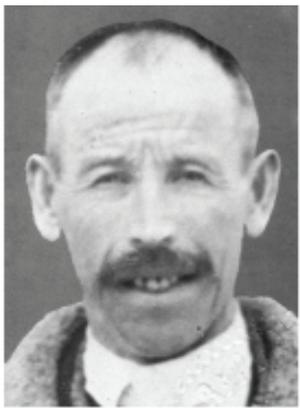
Truppenteil:
Landwehr 4. Jäger

Dienstgrad:
Schütz/Hochgebirgs Kompanie

Mitgemachte Schlachten:
am San, verwundet, Pasubio, Adamellogebiet, Ampezzaner Dolomiten

Heimkehr:
Sommer 1919

Auszeichnungen:
Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse, Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz, Verwundetenmedaille



Josef STEIDL
Großbachlet

Geboren:
12. September 1887

Gestorben:
22. Mai 1978

Eingerückt:
01. August 1914

Truppenteil:
3. Kaiserschützen Regiment

Dienstgrad:
Schütze

Mitgemachte Schlachten:
Galizien, Sieben Gemeinden

Heimkehr:
28. Juni 1918

Auszeichnungen:
Bronzerne Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz, Verwundetenmedaille



Georg STEIDL
Jörglan

Geboren:
02. November 1900

Gestorben:
04. Dezember 1978

Eingerückt:
06. Februar 1918

Truppenteil:
4. Kaiserjäger Regiment

Dienstgrad:
Schütze, Jäger

Mitgemachte Schlachten:
Monte Majo,

Heimkehr:
November 1918

**Paul MAIR**

Innerlanser

Geboren:

02. Oktober 1897

Gestorben:

23. Februar 1979

Eingerückt:

01. August 1916

Truppenteil:3. Kaiserschützen
Regiment**Dienstgrad:**

Schütze

Mitgemachte Schlachten:

Tofana, Offensive 1917

Heimkehr:

November 1918

Auszeichnungen:Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz**Ignaz GIETL**

Jochiler

Geboren:

03. Oktober 1899

Gestorben:

22. März 1979

Eingerückt:

10. März 1917

Truppenteil:3. Kaiserschützen
Regiment**Dienstgrad:**

Schütze

Mitgemachte Schlachten:

Isonzo dort verwundet

Heimkehr:

November 1918

Auszeichnungen:Verwundetenmedaille,
Karl-Truppenkreuz**Ignaz SENFTER**

Mitterberglet

Geboren:

06. August 1895

Gestorben:

02. Jänner 1980

Eingerückt:

15. März 1915

Truppenteil:

3. Schützen Regiment

Dienstgrad:

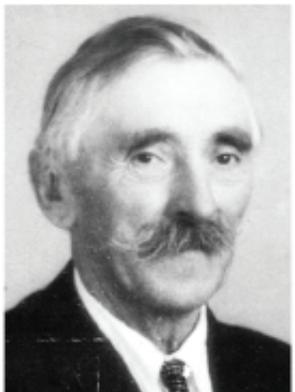
Schütze

Mitgemachte Schlachten:

Mt. Piano, Marmolata

Heimkehr:

November 1918

Auszeichnungen:Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz**Mathias SENFTER**

Kohler

Geboren:

26. März 1896

Gestorben:

08. Februar 1980

Eingerückt:

19. Mai 1915

Truppenteil:Standschützen Batallion Sil-
lian**Dienstgrad:**

Schütze

Mitgemachte Schlachten:Kartitsch, Sextner Dolom-
ten, Mt. Majo, Borcolopass
gefangen in Albanien**Heimkehr:**

22. November 1919

Auszeichnungen:Bronzene Tapferkeitsme-
daille, Karl-Truppenkreuz

Der Pranterhof - PRANTER

Vielleicht darf ich vorausschicken, dass dieser Hof nicht immer vom Glück begleitet war, sich aber doch immer wieder Menschen gefunden haben - Grund und Boden zu bearbeiten und Familien zu gründen.



Der Pranterhof - früher



Der Pranterhof - heute

Erste Nennung um 1433 – zinst dem Urbaramt Heinfels – 2 Teilungen. Besitzer des 5 Jauch großen Hofes – laut Pustertaler Beschreibung 1545 sind:

Georg Pranter: 3/8 Sebastian Pranter 3/8
 Oswald Gisser: 1/12 Mattheis Walder 1/6

Um 1809 ist ein Rupert Branter mit Sohn Johann Besitzer! **Ein kleiner Stammbaum zur Information:**

1694-1779	Branter Rupert	°° 1719 mit Neuhauser Barbara 1696-1762
-----------	----------------	---

1720-1774	Maria	°° Andreas Bachlechner A. V.
1726-1791	Sebastian	°° Elisabeth Stocker Strassen
1732-1746	Ander	

1723-1799	Branter Rupert	°° 1753 mit Walder Anna von Jörgelan 1723-1801
-----------	----------------	--

1757-1817	Maria	°° 1779 mit Achorner Martin (3. Ehe)
1760-1761	Andre	
1762-	Katharina	°° Hintnerin in Gsies
1766-1774	Rupert	

1754-1841	Bra. Johann	°° 1778 mit Gertraud Bergmann/Berglet 1754-1812
-----------	-------------	---

Diesem Johann sterben Frau und Kinder – auch einen Teil des Besitzes muss er verkaufen. Neuer Teilbesitzer nach schwierigen Verhandlungen ist Peter Fronthaler - Erst seine Tochter Theresia mit Schwiegersonn Mühlmann Johann von Ruschlet wohnen zuerst in der Starze, dann zu Pranter.

1803-1848	Theres	°° 1831 mit Stefan Lanser Goser
1804-1848	Johann	
1806 + 1810	Kleinkinder gestorben	

1807-1857 Katharina
 1812-1867 Josef °° 1839 m. Branter Theres (wohn.im o.Schmidhäusl)

1802-1859 Peter °° 1841 mit Walder Gertraud von Maurer 1800-1841
 °° 1841 mit Schett Theres von Hetzwald 1812-1884

In dieser Generation sind die Männer alle tüchtige Arbeiter in Sachen „Holz“ Peter und vor allem Johann waren gesuchte Tischler und Zimmermeister. Beim Kirchenbau leisteten sie viele unbezahlte Arbeitsstunden und hatten oft gute Ideen. – Ihre Meinung galt in der Öffentlichkeit. Das Pranterhaus wurde von diesen Männern um 1882 gebaut.

1844-1926 Josef
 1846-1848 Maria
 1848-1912 * Johann
 1850-1922 Theres

1843-1909 * Peter °° 1885 mit Anna Mühlmann von Ruschlet 1848-1925

1887-1941 Theresia
 1885- Simon - kam 1. Weltkrieg nicht mehr heim...

Simon vererbte den Pranterhof schon vorher seinem Firmkind:

Ignaz Haider geb. 1897 zu A. Auer (dieser verstarb aber 1920 an der Grippe)

Besitz und Haus gingen nun an die Eltern des Ignaz: Josef und Maria Haider...

Allerdings unter dem Vorbehalt das die Geschwister und Onkel eine gute Bleibe im Haus haben.

Die Schwestern des Ignaz: Maria und Elisabeth bewirtschafteten nun den Hof und pflegten die „Mühlmanns“. Später war es dann die Schwester Theresia, die in Zusammenarbeit mit A. Auer am Hof lebte und dort ihre Arbeit verrichtete. Unendlich viel Kraft und Fleiß wurde hier von einfachen Leuten investiert.

Um 1980 bekommt Neffe Alfons Haider von A. Auer das Anwesen.

1890-1978 Haider Josef °° Senfter Notburga v. Gr. Stauder 1894-1942
 °° Steidl Blanka v. I. Wiedemair 1912-1963

1944- Josef
 1947-1947 Berta
 1950-1951 Maria Anna
 1952- Cäcilia

1946- °° Haider Alfons °° 1980 mit Elisabeth Heiß v. Pens. 1946-

1980-1981 Andreas
 1982 Margit °° mit Andreas Schett v. Fürter
 1983 Gerhard
 1985 Markus

Alfons und Sohn Gerhard erneuern das Haus mit neuem Dachstuhl, Söllern, Heizung und sanitären Anlagen, neuer Stall und Garagen.

Aus dem Familienbuch der Pfarre Innervillgraten und Maria Lanser

Tourismusinformation Villgratental

Der TVB Osttirol und der Vorstand der TI Information Innervillgraten rund um Alois Mühlmann und Christof Schett luden am 16.10.2017 alle Vermieter und Gewerbetreibenden in die Badl-Alm ein, um aktuelle touristische Projekte und geplante Projektideen für den zukünftigen touristischen Weg in Innervillgraten vorzustellen.

Gekommen waren eine große Anzahl interessierter VermieterInnen und Gewerbetreibende, TVBO Obmann Franz Theurl, GF des TVBO Otto Trauner und Bgm. Josef Lusser. Am Anfang wurden die Nächtigungszahlen vorgestellt aus denen grob ersichtlich war dass diese über die letzten Jahre annähernd gleichgeblieben sind, bei gleichzeitig gestiegener Anzahl an Gästebetten. Weiters wurden die gesetzten Marketingaktivitäten wie Folder, Prospekte, Kartenmaterial, und Soziale Medien präsentiert. Zur Sprache kamen auch einige Artikel welche über das Villgratental in großen namhaften Magazinen erschienen sind und über die Initiative Bergsteigerdörfer finanziert wurden. Nach der Vorstellung des neuen Bürolösung mit Innen- und Aussendienstmitarbeiter waren die Projekte an der Reihe: Zuerst ging es um den neu inszenierte Herz-Ass Wanderweg der bis Ende Mai 2018 nun endgültig als Premiumprodukt für das Villgratental fertig gestellt und eröffnet wird. Weiters um zahlreiche neue Ideen, wie einem neuen Dorfrundweg, die Inszenierung des Dammweges mit Brücke bei Grafer und Verlängerung bis zur „Wegelate Säge“, die Restaurierung der „Schmidefa Zäune“, die Idee zu einem neu gestalteten Peststeig und der geplante Umbau des Ensembles bei der „Wegelate Säge“. Weiter ging es mit dem Thema Mountainbike wo sämtliche Wege fertig ausgearbeitet sind und in naher Zukunft die Verhand-

lungen mit den Grundeigentümern beginnen. Die Themen Rodelbahn, Loipe, eine skitechnische Anbindung an das Skizentrum Hochpustertal, die neuen Parkplätze bei der Skitourenlenkung in Kalkstein und Fürat und eine Schneekanone für die Winter- Beschneigung wurden bei den geplanten Winterprojekten vorgestellt.

Nach einer Diskussion und der Beantwortung noch offener Fragen standen die Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm. Dabei wurde Alois Mühlmann als Obmann wiedergewählt der sich bereit erklärte das Amt noch ein Jahr auszuüben, dann aber eine Übergabe haben möchte. Weiters neu im Vorstand sind: Josef Mühlmann, Tamara Gutwenger, Maria Schett und Jaenette Nehls, erneut im Vorstand sind Christof Schett und Gebhard Walder.

Nach den Wahlen dankte Theurl für die Einladung zu Sitzung und bedankt sich insbesondere beim Ausschuss und Bgm. Lusser für die grandiose Arbeit in den letzten Monaten und Jahren. „Man sieht erst an so einem Abend wie viel da eigentlich passiert,“ meint Theurl weiter. Abschließend lobte er die touristische Positionierung von Innervillgraten bzw. dem Villgratental welche genau zur Destinationsstrategie Osttirol passt, das Projekt Herz Ass und die Projektinitiativen im MTB-Sektor. Am Ende wurde der langjährige Mitarbeiter der Tourismusinformation Innervillgraten verabschiedet. Alois Mühlmann und

Franz Theurl überreichten Oswald Fürhapter nach einer Dankesrede ein kleines Präsent und man war sich nach diesem Abend einig – so eine Sitzung wird nun mindestens einmal jährlich abgehalten.

AUS DER TOURISMUSSTUBE
geschätzte VermieterInnen, geschätzte Gäste,
das Jahr biegt in die Zielgerade und es ist an der Zeit, Euch allen ein Dankeschön für das gemeinsame Miteinander im Tourismus auszusprechen.

Mit viel Enthusiasmus und Engagement wollen wir in das Neue Jahr starten und wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben und viel Gesundheit als auch Erfolg für 2018.

Für den Tourismusausschuss Innervillgraten
Alois Mühlmann, TI-Obm



Oswald Fürhapter bei seiner Ehrung

Gesundheit aus der Apotheke Gottes - Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)

Wir finden in der Natur eine solche Fülle von Heilkräutern vor, dass es mir eigentlich schwer fällt, aus all diesem Überfluss eine Pflanze herauszugreifen. Am liebsten würde ich alles auf einmal vor Ihnen ausbreiten, was mir am Herzen liegt. Ich komme jetzt auf eine Pflanze zu sprechen, die ein überaus wertvolles Heilkraut für die leidende Menschheit darstellt. Sie blüht auf allen Rainen, Wiesen und Grasflächen als gelber Blütenteppich. Es ist der Löwenzahn.



Man sammelt die Blätter vor der Blütezeit, die Blüte im Mai, die Wurzel im Frühjahr oder Herbst, den Stiel in der Blütezeit. Es ist die ganze Pflanze heilkräftig. Ich selber habe es mir zur Gewohnheit gemacht, gleich im Frühjahr die ganze Pflanze als Salat auf den Tisch zu bringen, oder zum Abendbrot ebenfalls einen Salat zu richten, mit Kartoffeln vermengt und halbhart gekochten Eiern garniert. Als ich in Jugoslawien auf Kur war, bekamen wir täglich neben anderen frischen Salaten ein Schüsselchen

Löwenzahnsalat auf den Tisch. Der Arzt, ein berühmter Leberspezialist, erzählte mir auf meine diesbezügliche Frage, dass der Löwenzahn die Leber bestens beeinflusse. Heute weiß ich, dass frische Blütenstängel (die Blüte entfernt man) täglich fünf bis sechs Stück roh genossen, bei chronischer Leberentzündung (heftig stechender Schmerz bis unter das rechte Schulterblatt) rasch Hilfe bringen. Auch helfen sie bestens bei Zucker. Zuckerkrankte sollten solange diese Stängel täglich essen, solange der Löwenzahn in Blüte steht.

Aber auch bei anderen Beschwerden helfen sie. Sie nehmen Hautjucken, Flechten und Ausschläge, verbessern die Magensäfte und reinigen den Magen von allerlei verhockten Stoffen. Die frischen Stängel lösen schmerzlos Gallensteine, regen Leber- und Gallentätigkeit an. Wenn ewigkränkelnde Menschen, die sich müde und abgeschlagen fühlen, eine 14-tägige Kur mit frischen Löwenzahnstängeln machen, werden sie über die vorzügliche Wirkung erstaunt sein. Der Stängel schmeckt anfänglich etwas bitter, aber er ist resch und nimmt sich angenehm. Der bittere Geschmack verliert sich bald.

Neben Mineralsalzen birgt der Lö-

wenzahn wichtige Heil- und Aufbau-stoffe, die auch bei Stoffwechselerkrankungen helfen. Der Löwenzahn hilft durch seine hohe blutreinigende Wirkung auch bei Gicht und Rheuma. Auch Drüsenschwellungen gehen zurück, wenn man die Kur mit den frischen Stängeln drei bis vier Wochen durchhält. Ebenso hilft Löwenzahn bei Gelbsucht und Milzleiden.

Ich selbst mache jedes Jahr aus Löwenzahnblüten einen Sirup, der ganz vorzüglich schmeckt und gleichzeitig der Gesundheit zugutekommt. Mein weihnachtlicher Lebkuchen wird nur aus Löwenzahnsirup bereitet.

Meine Mutter begegnete einmal einer Frau, die in ihrer gerafften Schürze Löwenzahnblüten trug. Das interessierte meine Mutter und so erfuhren wir von dem köstlichen Löwenzahnsirup. Hier die Anweisung zur Nachahmung:

Zwei gehäufte Doppelhände Blüten werden in einem Liter kaltem Wasser zugestellt und langsam zum Sieden gebracht. Man lässt einmal aufwallen, zieht den Topf von der Platte und lässt das Ganze über Nacht stehen. Am nächsten Tag lässt man die Blüten über einem Sieb abtropfen und presst sie mit

beiden Händen gut aus. Nun wird in den Saft 1 kg Zucker eingerührt und eine halbe, in Scheiben geschnittene Zitrone dazugegeben. Mehr Zitrone macht säuerlich. Die Kasserolle gibt man ohne Deckel auf die Kochplatte des Herdes und stellt um alle Vitamine zu erhalten auf Stufe eins ein. So verdunstet die Flüssigkeit ohne zu kochen. Man lasse die Masse ein- bis zweimal erkalten, um die richtige Substanz des Sirups festzustellen. Er darf nicht zu dick werden, da ansonsten nach längerer Aufbewahrung der Sirup stark kristallisiert, aber auch nicht zu dünn, da er nach einiger Zeit zu säuern beginnen würde. Es muss ein richtiger dickflüssiger Sirup werden, der nebenbei gesagt, ganz herrlich auf der Frühstücksemmel oder auf dem Butterbrot schmeckt.

Es arbeitete einmal bei uns ein Tischler, dem ich zum Abendbrot eine kalte Platte gerichtet hatte, während sich die Familie an Butterbrot mit köstlichem, frischzubereiteten Löwenzahnhonig delectierte. Unser Tischler bekam ebenfalls Appetit darauf, und als Bienenzüchter glaubte er nicht, dass ich den Honig selbst zubereitet hatte. ER war begeistert und meinte, er wäre von einem echten Honig kaum zu unterscheiden. Da muss ich aber noch hinzufügen, dass Nierenkranke die Säure des echten Honigs nicht gut vertragen, während der Löwenzahnhonig auf jeden Fall bekömmlich ist.

Diese wertvolle Heilpflanze ist ein hohes Gut, das wir in der Volksheilkunde besitzen. Sie wird vom

weitaus größten Teil der Bevölkerung völlig verkannt und als lästiges Unkraut hingestellt. In einer Fronleichnamspzession fiel mir als Fahnenträger ein blonder Bursche auf, dessen Gesicht von Akne entstellt war. Ich erkundigte mich nach seiner Herkunft und besuchte seine Mutter um auf die blutreinigende Wirkung der Brennessel und des Löwenzahns hinzuweisen. Die Mutter kannte den Löwenzahn nicht. Sie war aber beileibe keine Großstädterin, sondern Bewohnerin unseres kleinen Städtchens. Als ich ihr die Pflanze erklärte, meinte sie empört, sie könne ihrem Sohn doch nicht solche Unkräuter zur trinken geben.

Maria Treben

Musikkapelle

Das diesjährige Musikjahr war geprägt von vielen Höhepunkten, die allesamt viel Organisation und Mithilfe vieler bedurfte.

Nach dem traditionellen Frühjahrskonzert ging es mit viel Schwung und Elan weiter in Richtung Bezirksmusikfest. Die Planung für dieses Fest begann schon im Sommer/Herbst 2016. Nach vielen Vorstandssitzungen begann man am 22.07.2017 mit den ersten Vorbereitungen vor Ort. Drei Tage vor Festbeginn begann der Zeltaufbau. 20 Mann waren am Aufbau beteiligt und so gelang es den fleißigen Helfern das Zelt in nur einem Tag aufzubauen und den Boden zu verlegen. Auf der Homepage der MK Innervillgraten gibt es dazu einen Zeitraffer, den Eduard Senfter für uns gemacht hat. Viele kleine und große Arbeiten standen noch

an, bevor am Freitag der Festbetrieb eröffnet wurde. Alle drei Tage waren gefüllt mit viel guter Musik, Gemeinschaft, Kameradschaft und schönen Stunden. Um so ein Fest bewältigen zu können, braucht es sehr viele Hände und die waren uns während der drei Tage sicher. Wir durften die Erfahrung machen, dass die Bevölkerung half, wo Not am Mann war und bereit war, uns durch ihre freiwillige Hilfe zu unterstützen. Ohne diese vielen Hände wäre so manches unmöglich gewesen und so dürfen wir uns noch einmal bei allen Sponsoren, der Agrargemeinschaft Einathe, bei den Musikanten und allen freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken.

Nach dem Bezirksmusikfest durften wir im August ein Frühschoppenkonzert in Assling spielen. Bei wunderschönem Wetter wurden wir von den Asslinger Musikanten herzlich willkommen geheißen und durften mit ihnen einen schönen Tag erleben.

Am 07.09.2017 um 22:00 Uhr begann unsere Reise nach Deutschland. Das Busunternehmen Schmidhofer mit Busfahrer Dennis brachte uns zum 95-Jahr-Jubiläum unserer Partnerkapelle. Nach 10 Stunden kamen wir in Marmagen an und wurden bereits erwartet. Am Freitag luden sie uns zu einem Kameradschaftsabend im Festzelt

ein. Es sorgte eine Jugendkapelle für gute Stimmung und wir feierten gemeinsam bis in die späte Nacht hinein. Am Samstag gestaltete die MK Innervillgraten einen Tiroler Abend und begann diesen mit einem traditionellen Konzert unter der Leitung von Manuela Lusser. Im Anschluss spielte die Blaskapelle „LA Böhmisches“ und sorgte für beste Stimmung. Die Menschen in Deutschland sind immer sehr angetan von unseren Trachten und der traditionellen Blasmusik und so freuten wir uns sehr vor einem großen Publikum musizieren zu dürfen. Am Sonntag folgte ein Blasmusiktag mit verschiedenen Musikgruppen. Die Zeit in Marmagen war für alle ein großes Erlebnis und wir hatten Zeit, Freundschaften zu pflegen und neue zu knüpfen. Die MK Innervillgraten freut sich auf weitere Treffen mit den Freunden aus Marmagen.

Ein weiterer großer Höhepunkt war unsere Reise nach Wien. Am 26.10.2017 durften wir gemeinsam mit der „Music Banda Franui“ ein Konzert im Wiener Konzerthaus spielen. Nach einigen intensiven Proben kam es am Staatsfeiertag zur Generalprobe mit Franui. Als wir diesen Saal betraten, waren alle beeindruckt von dem außergewöhnlichen Ambiente. Sofort wurden Fotos gemacht um diesen Moment einzufangen. Vor 1230 Besuchern durften wir dann am Abend ein Trauermarschkonzert unter der Leitung von Johannes Schett zum Besten geben. Der Applaus und die Wortmeldungen der Zuhörer im Anschluss des Konzertes waren überwältigend. Dieser Abend war wirklich ein großer Erfolg und etwas besonders und wird uns daher noch sehr lange in Erinnerung bleiben.

Die MK Innervillgraten darf auf diesem Wege noch auf die Ausbildung der Jungmusikanten hinweisen. Wir benötigen immer Zuwachs, denn nur so kann die Kapelle in eine sichere Zukunft weitergeführt werden. Vor allem beim Bassregister und bei den Schlagzeugern brauchen wir Verstärkung. Aber auch in allen anderen Reihen freuen wir uns sehr über neue Musikanten. Wenn sich jemand für ein Instrument interessiert, möge er sich bitte bei Obmann Andreas Mair (0664/4668669) oder Kapellmeisterin Manuela Lusser (0680/5014538) melden. Für Informationen und Fragen stehen wir je-

der Zeit zur Verfügung.

Bei der MK Innervillgraten gibt es einige Fördernde Mitglieder. Ihnen sei auf diesem Wege recht herzlich gedankt. Diese Unterstützung ist sehr hilfreich für unseren Verein und ermöglicht uns so einiges. Wenn jemand Interesse hat, die Kapelle mit einem Förderbeitrag zu unterstützen, möge er sich bitte bei Obmann Andreas Mair melden.

Die Musikkapelle Innervillgraten wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Katharina Lusser



Kapellmeisterin Manuela Lusser



Zeltaufbau für das Oberländer Bezirksmusikfest in Innervillgraten

Kirchenchor

Der Kirchenchor möchte auch heuer die Gelegenheit nutzen, seine Vereinstätigkeiten und Aktivitäten im Dorfboten der Bevölkerung mitzuteilen.

Der Kirchenchor besteht derzeit aus 33 aktiven Mitgliedern unter der Leitung von Sabine Senfter und Alfons Mühlmann. Im Vereinsjahr 2016/2017 hatten wir 37 Proben und 33 Auftritte. Wir gestalteten 21 Gottesdienste, 9 Begräbnisse und eine Hochzeit. Außerdem wirkten wir bei 2 Kranzsingen (Welsberg und Außervillgraten) mit.

Bei der heurigen Sängermarende im November 2017 wurde durch Herrn Pfarrer Mag. Josef Mair folgenden langjährigen Chormitgliedern eine Ehrung vom bischöflichen Ordinariat überreicht:

Für 40 Jahre aktiver Mitgliedschaft wurden geehrt: Alfons Mühlmann, Ebene 56a; Albert Steidl, Aussertal 102; Hermann Lanser, Klamperplatz 112.

Sabine Senfter leitet seit 1997 den Kirchenchor Innervillgraten und auch hier durfte unser Herr Pfarrer für 20 Jahre Chorleiterin eine Ehrenurkunde übergeben. Als kleines Geschenk überreichten wir ihr eine ausgediente Orgelpfeife, da Sabine auch viel zur Renovierung der Kirchenorgel beigetragen hat.

Maßgeblich an der Entwicklung unseres Chores ist sicher unsere Chorleiterin verantwortlich, Sie versucht immer mit äußerst viel Engagement, Geschick und Freude uns zu fördern und zu unterstützen. In diesem Sinne möchten wir ihr auf diesem Wege nochmal ein ganz herzliches Vergelt's Gott aussprechen. Ein kurzer Vers beschreibt

wohl am besten, welche Bedeutung der Chorgesang hat: „Wenn die Musik die Leiter zum Himmel ist, dann ist die Kirchenmusik der Aufzug“.

Elisabeth Haider (vlg. Pranter) hat nach über 50 Jahren Chorgesang ihre aktive Mitgliedschaft beendet. Sie hat sich aber bereit erklärt, auch weiterhin die Liederauswahl für die Gottesdienste aufzuschreiben – auch dafür ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Damit der Kirchenchor auch in Zukunft weiterbestehen kann, sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Bei Interesse könnt ihr euch jederzeit bei unserer Chorleiterin Sabine oder bei unserem Obmann Alfons melden.

Nun noch ein Hinweis in eigener Sache: Wir möchten euch recht herzlich zu unserem Weihnachtskonzert einladen, welches am 29.12.2017 um 20 Uhr in der Pfarrkirche Innervillgraten stattfinden wird.

Auf diesem Wege möchten wir auch die Möglichkeit nutzen, vor allem der Gemeinde, Pfarrer Mag. Josef Mair, dem Pfarrgemeinderat und anderen Spendern für die finanzielle Unterstützung zu danken.

Abschließend wünschen wir allen Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2018.

Margit Haider



v.l. Pfarrer Mag. Josef Mair, Hermann Lanser, Alfons Mühlmann, Sabine Senfter, Elisabeth Haider und Albert Steidl

Schützenkompanie

Die Schützenkompanie Innervillgraten darf heuer auf ein abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.



vl. Wiedemair Andreas, Bachmann Stefan und Schett Johann



Ehrungen bei der Vollversammlung der Schützenkompanie

Neben den Ausrückungen bei den Prozessionen führen eine Abordnung zum Schützenfest nach Prägraten sowie die Kompanie nach Anras.

Weiters durften wir beim Oberländer Bezirksmusikfest, welches heuer in Innervillgraten stattfand, bei Messe und Umzug ausrücken. Ganz besonders schön war die Ausrückung beim Priesterjubiläum.

Ein besonderes Anliegen war in dem heurigen Vereinsjahr die Restaurierung der Vereinsfahne sowie die Einrichtung eines Waffenraumes, welcher uns von der Gemeinde Innervillgraten zur Verfügung gestellt wurde. Hierbei bedankt sich der Obmann bei allen Spendern und Sponsoren sowie der Gemeinde. „Vergelt's Gott!“

Am 28. Oktober 2017 lud die Kompanie zum Schützenball. Musikalisch umrahmt von der Live-Band „Tiroler Blaut“. Es war ein sehr geselliger Abend und wir bedanken

uns hiermit bei allen die uns bei der Umsetzung geholfen haben.

Heuer bei der alljährlichen Vollversammlung wurde der Ausschuss neu gewählt:

Obmann – Wiedemair Andreas, Hochberg 26, Hauptmann – Schett Johann, Hochberg 20, Kassier – Senfter Peter, Hochberg 29, Obmann Stv./Fähnrich – Bachmann Stefan, Aussertal 106l, Hauptmann Stv. – Steidl Mathias, Hochberg 24 Fähnrich Stv. – Wiedemair Reinhold, Hochberg 26, Schriftführerin – Lanser Monika, Gasse 65b, Fahnenoffiziere – Schett Mathias, Lahnberg 49 und Mühlmann Andreas, Ebene 57, Zeugwart – Senfter Raimund, Gasse 68c, Waffenwart – Senfter Johannes, Hochberg 14

Es wurden zwei Ehrungen für Langjährigkeit vergeben: Mair Josef, Eggeberg 136 und Gietl Alois, Gasse 65a. Wir wünschen ihnen Alles Gute und viel Gesundheit.

Weiters dürfen wir ab heuer 1 Mar-

ketenderin und 3 Schützen in unserer Kompanie begrüßen: Steidl Lisa-Maria, Steidl Florian, Senfter Johannes und Mühlmann Michael. Wir wünschen euch eine gute Zeit und blicken auf eine gute Kameradschaft voraus.

Wir bedanken uns bei allen Gemeindegürgern und Vereinen für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein Gutes Jahr 2018.

Monika Lanser



Aufstellen der Plakatwand in Heinfels

Freiwillige Feuerwehr

Das Feuerwehr Jahr hat mit der Jahreshauptversammlung begonnen bei der wir verdiente Mitglieder geehrt, befördert und angelobt haben.

Ehrungen: 25 Jahre Mitgliedschaft:
Schett Alois 112b

Beförderungen: Oberfeuerwehrmann
Mayr Alois Jr. 120d und Mayr Stefan 68d

Angelobung neuer Mitglieder:
Steidl Manuel 65c welcher gleichzeitig zum Feuerwehrmann befördert wurde.

Atemschutzleistungsabzeichen:
Große Freude bereitete uns das Antreten zum Atemschutzleistungsabzeichen Gold von 3 Trupps. Mit großem Zeit- und Probenaufwand bereiteten sich die Trupps auf diesen anspruchsvollen Bewerb vor. Wir gratulieren allen herzlich für diese hervorragende Leistung:

Das Abzeichen in Gold haben mit Bravour bestanden:

Trupp 1: Walder Peter-Paul 140
Mayr Alois jun. 120d
Lusser Andreas 125

Trupp2: Hofmann Andreas 118
Fürhapter Armin 74h
Steidl Ludwig 74

Trupp 3: Haider Gerhard 120
Mayr Martin 120d
Wiedemair Franz 86

Florianikirchgang und Segnung der neuen Atemschutzgeräte:

Am 01.05. konnten wir die neuen Atemschutzgeräte im Rahmen der Einweihung des Kraftwerkes segnen und ihrer Bestimmung übergeben. Diese Geräte dienen als Ersatz der seit 18 Jahren im Einsatz stehenden Geräte. Eine weitere Prüfungsabnahme war aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich.

Bewerbsgruppen:

Zwei Gruppen traten beim 55. Landesleistungsbewerb in Silz mit

unterschiedlichen Ergebnis an. Außerdem gaben sie auch beim Bezirksnassbewerb in Nikolsdorf ihr Bestes. Wir bedanken uns bei jedem einzelnen für seine Einsatzbereitschaft.

Übungen Einsätze und Kameradschaftsabend:

Bei insgesamt 10 Hauptübungen wurde der Umgang mit dem Gerät geübt und mehrere Einsatzobjekte und Szenarien in den Übungen eingebaut. Mit Einsätzen wurden wir im Jahr 2017 Gott sei Dank verschont. Bei dem Kameradschaftsabend im September wurden den Kameraden und deren Familien für die Bereitschaft gedankt.

Sonstiges und Vorschau:

Mit Jahresende geht die Fünf-Jährige Periode des alten Ausschusses zu Ende. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die gute Unterstützung und hoffen auch, dass der

neue Ausschuss mit gleichem Elan unterstützt wird.

Wir bitten alle Gemeindeglieder die Hydranten nicht durch diverse Gegenstände wie z. B. Heuballen zu verstellen. Die Hydranten sollten von der Straße aus gut sichtbar sein.

Da der Winter wieder Einzug gehalten hat, rufen wir alle, die in der Nähe eines Hydranten bzw. einer Wasserentnahmestelle (Bach) wohnen im eigenen Interesse dazu auf, diese vom Schnee freizuschaufeln und im einsatzbereiten Zustand zu halten. Besondere Vorsicht ist bei den Silvesterraketen geboten. Außerdem sollten Kerzen nicht unbeaufsichtigt brennen.

Mit diesen Bitten wünschen wir den Gemeindegliedern/innen ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück und Segen im Jahr 2018.

Armin Fürhapter



Die 3 Trupps beim Atemschutzleistungsabzeichen

Jungbauernschaft/Landjugend

In den vergangenen Monaten hat sich im Verein so einiges getan. Die Vereinsperiode 2014 – 2017 haben wir mit dem traditionellen Sommernachtsfest, einer Bergmesse und der Teilnahme am Bezirkslandjugendtag in Thurn abgeschlossen und durch die Neuwahlen im September wurde ein Meilenstein für die neue Vereinsperiode gesetzt.



Viele folgten der Einladung zur Bergmesse beim Schwarzsee

Sommernachtsfest!

Am 08. Juli haben wir wieder das traditionelle Sommernachtsfest bei der „Wegelate Säge“ veranstaltet. Gewöhnlich ist es bei diesem Fest immer kalt und nass. Heuer hatten wir offenbar ein Händchen bei der Terminwahl und haben die perfekte „Nacht“ getroffen. Somit war das trockene Wetter das Highlight des Abends, dies wurde gebührend gefeiert.

Bergmesse Schwarzsee

Als Abschlusstätigkeit der Vereinsperiode beschlossen wir eine Bergmesse beim Schwarzsee auszutragen. Wir trafen uns am 20. August um 08:00 Uhr am Parkplatz zu Unterstaller, um gesammelt in den Pichl zu fahren, von wo aus wir den Aufstieg in Angriff nahmen. Nach ca. 1 Stunde erreichten wir unser Ziel. Immer mehr Menschen aus Innervillgraten, den umliegenden Gemeinden und aus Gsies folgten und somit konnte um 11.00 Uhr die

Messe mit Pfarrer Gasser Hermann beginnen. Nach der Messe wurde noch Wein und Schnaps im „Pichl“ ausgedient. Nachdem alles leer war, traten wir den Abstieg an und „kehrten“ noch einen Sprung bei der Jausenstation Unterstalleralm zu. Vielen Dank an alle Beteiligten für die schöne Messe am Schwarzsee.

Neuwahl

Die Neuwahl, an der viele junge Gemeindebürger teilnahmen, fand am 29. September um 20:00 Uhr im Jugendheim statt. Neben den Berichten des Obmanns, des Kassiers und der Schriftführerin waren die Neuwahlen ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung. Als neuer Obmann darf sich Christoph Walder über die herausfordernden neuen Aufgaben freuen und Kristina Wiedemair steht ihm als Ortsleiterin zur Seite. Zum Obmann-Stellvertreter wurde Christian Steidl und zur Ortsleiterin-Stellvertreterin Kathrin Steidl gewählt. Johannes Steidl ist

Kassier und Margaretha Walder übernahm nochmals das Amt der Schriftführerin. Den Ausschuss vervollständigen Melanie Mair, Julia Senfter, Theresa Gutwenger, Maximilian Senfter, Johannes Mayr und Manuel Steidl als beratende Mitglieder. Abgerundet wurde die Neuwahl durch die Ansprachen der Ehrengäste.

Bezirkslandjugendtag in Thurn

Am 14. Oktober fand der Bezirkslandjugendtag in Thurn statt, an dem die Mitglieder des neuen und alten Ausschusses gemeinsam teilnahmen. Nach einer gemeinsamen HI. Messe fand der Festakt im Gemeindesaal in Thurn statt, bei dem unter anderem wieder die drei aktivsten Ortsgruppen des Bezirks gekürt wurden. Wir konnten uns über den zweiten Platz hinter Sillian und vor Thurn freuen und feierten unseren Erfolg beim anschließenden Ball mit den „Goldriedern“.

Abschließend möchten wir all jenen danken, die uns immer wieder bei den verschiedenen Projekten und Veranstaltungen unterstützen, sei es finanziell oder als freiwillige Helfer. Auch bei den Besuchern bedanken wir uns für ihr Kommen und hoffen, dass ihr auch weiter unsere Veranstaltungen besucht.

Wir wünschen allen Gemeindebürgern frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!

Margaretha Walder

Bäuerinnenorganisation

Es neigt sich wieder ein Jahr dem Ende zu und wir dürfen auf ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zurückblicken.

Aus der Sommerpause kehrten wir mit der Gestaltung der Erntedankmesse zurück. Als Dank für die reiche Ernte brachten wir die Gaben zur Segnung zum Altar.

Bei der Leerstandskonferenz im Oktober durften wir die Teilnehmer mit einem süßen Buffett verwöhnen, wofür wir großes Lob geerntet haben.

Am Welternährungstag besuchten Alberta, Beate und Magdalena die 1. Klasse unserer Volksschule. Dort erklärten sie den Schülern kindgerecht die Herstellung von Butter und Topfen. Die hergestellten Produkte wurden bei der anschließenden Jause verkostet und die Kinder durften ihren Eltern eine Kleinigkeit mit nach Hause bringen.

Nach den Gottesdiensten am 11. und 12. November haben wir im Pfarrsaal den Martinimarkt veranstaltet, wo bäuerliche Produkte zum Verkauf angeboten wurden. Allen, die uns dabei unterstützt haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

Ende November veranstalteten wir den LFI-Kurs „Filzen mit der Nadel“ unter der Leitung von Bernadette Tagger. Wir haben geplant, den Kurs in den nächsten Jahren fortzusetzen, sodass man am Ende eine schöne Krippe aus Filz hergestellt hat.

Wir wünschen der gesamten Bevölkerung von Innervillgraten schöne Weihnachten und ein glückliches und gesundes Jahr 2018.

Ortsbäuerin Martina mit ihrem Team



Die Teilnehmer beim Filzkurs im Pfarrsaal



Welternährungstag - Herstellung von Butter und Topfen

Familienverband

Ein zentrales Anliegen ist dem katholischen Familienverband die Elternbildung und auf diese Weise Familien zu stärken und konkrete Hilfen für das Zusammenleben anzubieten.



Einführungsabend „Gewaltfreie Kommunikation“



Nikolausbesuch in den Familien

So laden wir in unserer Zweigstelle regelmäßig zu Vorträgen in Zusammenarbeit mit dem katholischen Bildungswerk und dem Bildungshaus Osttirol ein.

Glaube in der Familie leben – Unterwegs im Advent war unser Thema Anfang November mit der Theologin und Seelsorgerin Frau Mag. Maria Radziwon, die uns zahlreiche Impulse und Anregungen geben konnte, wie wir im Blick auf Advent und Weihnachten in den Familien diese Zeit bewusst aus dem Glauben heraus leben können. Es war ein sehr bereichernder Abend für die Teilnehmer.

Weiters stand die Gewaltfreie Kommunikation auf unserem Weiterbildungsprogramm. Frau Bärbli Ebner gab uns einen sehr spannenden Einblick in dieses Kommunikationsmodell, mit dem Konflikte zur größeren Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst werden können. Die teilnehmenden 10 Frauen und 6 Männer waren äußerst interessiert und es

ist ein vertiefendes Seminar zu diesem Thema geplant.

Sehr gerne nehmen wir Vorschläge und Anregungen entgegen, zu welchen Themen weitere Vorträge oder Veranstaltungen gewünscht wären. Gemeinsam für einen guten Zweck, war der Gedanke, einen Spielzeugmarkt zu veranstalten. Danke dem Büchereiteam, dass wir die Tage der Buchausstellung dafür nutzen durften. Viele Spielzeug-Spenden sind eingegangen, ein herzliches Danke dafür. Der Erlös kommt einem sozialen Zweck zugute, die übriggebliebenen Spiele wurden an soziale Einrichtungen verschenkt. Vergelt's Gott allen, die sich auf irgendeine Weise beteiligt haben.

Ein besonderes Highlight für unsere Familien ist der Besuch des Hl. Nikolaus am 5. Dezember. Die Botschaft, mit dem Blick auf unseren Nächsten Gutes zu tun, brachten unsere Vertreter des Hl. Nikolaus und die Engel auch heuer wieder mit viel Einsatz, Freude und Eifer

in 50 Familien. Einen besonderen Wert hat für viele, dass dieses schöne Fest abseits von Lärm und Krampustreiben stattfinden kann. Allen Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und viel Segen für das kommende Jahr wünscht das Team des katholischen Familienverbandes.

Bettina Ortner



Spielzeugmarkt - Gemeinsam für einen guten Zweck

Seniorenbund



Ausflugs-Teilnehmer in den Gemäuern der Sonnenburg



Ausflugs-Teilnehmer im Vitalpinum in Thal

Wallfahrt nach Maria Waldrast

Nicht weniger als 43 reiselustige Mitglieder unserer Ortsgruppe starteten am 20. September 2017 mit einem Bus der Fa. Schmidhofer zur diesjährigen Herbstwallfahrt nach Maria Waldrast bei Matrei am Brenner auf 1638 m Seehöhe, - in etwa wie Kalkstein. Die Fahrt führte uns übers Pustertal, vorerst bis Schabs für einen kurzen Aufenthalt beim Lanz. Über die Autobahn weiter nach Norden über den Brenner bis Matrei. Über eine gut ausgebaute Bergstraße gelangten wir nach Maria Waldrast. Wir haben unseren Hw. Herrn Pfarrer Josef Mair mitgenommen, der uns gleich nach der Ankunft in der dortigen Wallfahrtskirche einen Gottesdienst hielt. Danach war eine Führung angesetzt. Pater Peter erzählte u.a. auch die Entstehungsgeschichte dieser Wallfahrtsstätte. Ein vorzügliches und ausreichendes Mittagessen war im Klostersgasthof vorbereitet. Auf der Heimfahrt besuchten wir noch die Sonnenburg bei St. Lorenzen/Bruneck. Herr Außerdorfer gab uns bei einer Führung durch die Anlage Auskunft über die Geschichte und den Wiederaufbau dieses Bauwerkes.

Nach einer weiteren Rast in der Pizzeria Tempele an der Grenze, ging es dann nach Hause, wo wir am späteren Abend voller herrlicher Erinnerungen an diesen Ausflug eintrafen. Nicht zu vergessen sei die umsichtige Fahrweise unseres Fahrers Walter sowie die gute Betreuung durch die Ausschussmitglieder, die alles zur vollsten Zufriedenheit vorbereitet haben.

Vitalpinum – Thal-Assling

Dem "Vitalpinum" der Ersten Tiroler Latschenölbrennerei Brüder Unterweger - ein 5000 m² großer Park,

der die vitale Kraft der Alpen spürbar macht, war am 18. Okt. 2017 der erste Halt gewidmet. Bei einer Führung konnten wir entdecken, wie seit 130 Jahren reinste ätherische Öle gewonnen werden, und im Wohlfühlgarten spürten wir die Wirkung alpiner Kräuter mit allen Sinnen. Damit das leibliche Wohl nicht zu kurz kam, ließen wir uns daheim in Kalkstein-Badl-Alm etwas Gutes zukommen. Gebhard und sein Team haben ein ausgiebiges Törggelle-Menü zusammengestellt, das von allen restlos aufgegessen wurde. Da wir mehr oder weniger zu Hause waren, konnten wir noch sitzen und plaudern, alle konnten schließlich nach Hause gebracht werden.

Senioren-Nachmittag unserer Ortsgruppe:

Obm. RAINER Wilhelm konnte am Donnerstag, den 23. November zu diesem Nachmittag neben den Ausschussmitgliedern, BO Told Josef und 44 Mitglieder begrüßen. BO Told Josef informierte ebenso über verschiedene Aktivitäten seitens der Landes- und Bezirksorganisation. Lanser Emmerich hat in seiner „Filmkiste“ verschiedene Bilder über die Ausflüge von 2013 bis 2016 herausgesucht, weitere Bilder von Ausflügen des Jahres 2017 sind geplant.

Einige Mitglieder feierten im abgelaufenen Jahr einen runden Geburtstag bzw. ein Ehejubiläum und wurden mit einem kleinen Geschenk bedacht.

Bei Kaffee und Kuchen, einem Bier oder einem Glas Wein und einem gemütlichen Beisammensein ging der Nachmittag wieder viel zu schnell zu Ende.

Emmerich Lanser

Sportunion Villgratental

Auch im Sommer führte die Sportunion Raika Villgraten wieder erfolgreich zahlreiche Veranstaltungen für die Bevölkerung des Tales durch. Highlight war dabei die Austragung des 1. Villgrater Berg-Duathlons.



Die siegreichen Teams beim Villgrater Kleinfeldturnier



Start in Außervillgraten zum 1. Villgrater Berg-Duathlon

Die Sektion Fußball trainierte in den Sommerferien mit rund 12 Kindern in Innervillgraten und veranstaltete wieder erfolgreich das Villgrater Kleinfeldturnier am Fußballplatz in Innervillgraten, welches das „Team Kasse“ für sich entscheiden konnte. Bereits zum zweiten Mal konnten Jung und Alt ihre Treffsicherheit bei der „Lattl- und Bogenschieß-Kombination“ am Sportplatz in Außervillgraten unter Beweis stellen. Am besten gelang dies Philipp Walder, der sowohl im Einzel, als auch in der Mannschaftswertung (zusammen mit Josef Walder) den Sieg holen konnte.

Äußerst erfolgreich konnte heuer zum ersten Mal der Teambewerb „Villgrater Berg-Duathlon“ für Renn- und Hobbyteams durchgeführt werden. Jedes Team umfasste dabei eine(n) RadfahrerIn und eine(n) LäuferIn. Die RadfahrerInnen eröffneten den Bewerb beim Moonlight-Stüberl in Außervillgraten und absolvierten auf einer Strecke von

6,1 km mehr als 700 Höhenmeter. Bei der Thurntaler Rast erfolgte die Übergabe an die LäuferInnen, welche bis zur Thurntaler Spitze 400 Höhenmeter und bis ins Ziel bei der Thurntaler Rast 7,2 km zurücklegten. In der Rennklasse konnte sich das Team „Auwers“ (Thomas Kofler, Gabriel Wurzer) in einer Zeit von 1:10:30 vor dem Team „Gesundheitswelt Sillian 3“ (Mario Gasser, Hermann Webhofer, 1:12:45) durchsetzen. Die Mixed-Klasse ging in einer Zeit von 1:25:00 an das Team „Badl Alm“ (Ulli Leiter, Anton Perfler), die Hobbyklasse, welche nach Mittelzeit gewertet wurde und in der auch E-Bikes erlaubt waren, an das Team Franz Heinrich/Peter Jeller. Die Tagesschnellsten in den Einzeldisziplinen waren am Fahrrad Thomas Kofler (29:45) sowie auf der Laufstrecke Mario Ortner (39:34). Aufgrund der äußerst erfolgreichen Premiere des Bewerbes wird es im kommenden Jahr sicher eine Fortsetzung des Villgrater Berg-Duathlons geben.

Für kommenden Winter hat die Sportunion wieder einen vollen Terminkalender, welcher am 3.2.2018 mit dem 32 Eisstockturnier um die Thurntaler Trophäe sowie dem TT-Landescup am 3. und 4.3.2018 seine Höhepunkte hat. Die Sektionen Ski (mit Hannes Schmidhofer) und Langlauf (mit Hermann Niederkofler, Peter Mair und Gerhard Lanser) haben bereits im Herbst mit insgesamt rund 35 Kindern mit dem Konditionstraining begonnen, um für die Rennen im Winter bestens vorbereitet zu sein. Alle Infos und Termine zu werden mit Postwurf und Plakaten angekündigt und können in dieser Zeitung, sowie im Internet unter www.union-villgraten.at nachgelesen werden.

Die Sportunion Raika Villgraten dankt sich ganz herzlich bei allen, die den Verein unterstützen und wünscht ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018!

Romeo Mühlmann

Sportschützengilde

Bei der Sportschützengilde Innervillgraten hat im September das Training für die neue Luftgewehr-Saison begonnen. Auch heuer war ein Tag Mentaltraining, mit Sportpsychologin Katrin Moser, Teil der Wettkampfvorbereitung für interessierte Vereinsmitglieder.

Montags findet wie gewohnt Training mit jungen motivierten Schützen statt und 14 davon nehmen auch heuer wieder am Bezirks-Jugendcup teil. Zusätzlich dürfen zwei dieser Schützen, Carmen Mayr und Tobias Mair, an den Vorbereitungen und Ausscheidungen für die Olympischen Jugend-Sommerspielen 2018 in Buenos Aires teilnehmen. Erstmals mischt heuer die Sportschützengilde Innervillgraten mit einer Mannschaft, bestehend aus Markus Walder, Peter Paul Walder, Tobias Mair, Carmen Mayr bzw. Franz Mair, in der Bundesliga mit. Carmen Mayr ist auch mit der Mannschaft Tirol 1 in der Jugendbundesliga vertreten. Die vier Tiroler Mädels qualifizierten sich schon für das Viertelfinale in Thalgau in Salzburg.

Die diesjährige Dorfmeisterschaft



Kinder- und Jugendliche beim Training im Sportschützenkeller

fand am 10. und 11. November 2017 statt. Dank gilt allen fleißigen Schützen und Besuchern der Veranstaltung. Die Ergebnisse können auf der Vereinswebsite unter www.sportschuetzen-iv.at eingesehen werden. Wir gratulieren nochmals zu den tollen Ergebnissen.

Die Rundenwettkämpfe der Osttirol Runde haben bereits begonnen und die SSG Innervillgraten ist auch heuer wieder mit drei Mannschaften vertreten. Die zwei Luftgewehrmannschaften schießen in Gruppe A und die Pistolenmannschaft kämpft in Gruppe C mit.

Auf diesem Wege wollen wir auch auf das traditionelle Josefischeißen aufmerksam machen. Dieses Jahr wird es von 2. März bis 31. März stattfinden und wir möchten schon jetzt alle dazu einladen und freuen uns auf rege Beteiligung.

Die Sportschützengilde wünscht allen Schießsportbegeisterten, weiterhin viel Freude beim Ausüben ihres Hobbys und möchte sich nochmals herzlich bei allen Sponsoren und Helfern bedanken. Wir wünschen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2018.



Das Jungschützinnenteam mit Carmen Mayr aus Innervillgraten

Melanie Mair

Bergwacht

In der Sommersaison 2017 hat die Bergwacht besonderes Augenmerk auf die Verbreitung von Feuersalamandern und Alpensalamandern im Villgratental gelegt.

Interessant war dabei besonders das Vorkommen des Feuersalamanders, da sich das Villgratental gänzlich außerhalb der normalen Verbreitzone dieser Art befindet. Feuersalamander kommen nur bis auf eine Höhe von 1000m vor und benötigen Laubbäume - reine Nadelwälder meiden sie.

Interessanterweise wurde in Außervillgraten in der Fraktion Unterwalden („beim Kreuz“) im Jahr 1993 ein überfahrener Feuersalamander auf der Thurntalerstraße gefunden und auch eindeutig als ein solcher identifiziert. Mehrere Einheimische erinnerten sich daran, diese Tiere zwischen Lehrers Hütte und dem Kreuz gesehen zu haben. Da Feuersalamander nachtaktiv sind, sind Beobachtungen im Alltag selten.

Weiters sind heuer im Sommer Berichte über ein Vorkommen im Bereich der Unterstalleralm in Innervillgraten bei uns eingegangen. Obgleich in den betroffenen Feuchtgebieten mehrfach entsprechend Nachschau gehalten wurde, gelang bisher kein Foto oder ein anderer wissenschaftlich verwertbarer Nachweis. Sollte jemand im Besitz eines Fotos sein, welches einen Feuersalamander in Villgratental zeigt, ist die Bergwacht sehr an diesem Beleg interessiert.

Die beiden im Villgratental möglicherweise existierenden Vorkommen wären unter den höchsten, wenn nicht die höchsten in Europa. Ausgeschlossen ist das nicht, da die höheren Durchschnittstemperaturen die Ausbreitung vieler Tierarten

begünstigen. Eindeutiger stellt sich die Sache beim Alpensalamander da. Dieser ist im Villgraten in mehreren Standorten vertreten, z. B. im Bereich von Alfen oder entlang des Baches hinter der Oberstalleralm, in Außervillgraten im Bereich der Brandalm und über das Winkeltal einwärts bis ins Volkzein. Hier gelangen mehrere Lebendbeobachtungen, manche Personen haben sie in ihrer Schulzeit während des Almsommers als Haustiere gehalten.

Weniger ausgeprägt als in den letzten Jahren war heuer der Befall von Wildobst durch die Kirschessigfliege. Nach Meldungen aus der Bevölkerung und Beobachtungen im Rahmen der Streifendienste wurde der Befall im Bereich Tafine sowie punktuell in Unterwalden und in der Fraktion Versellerberg in Außervillgraten erhoben. Betroffen waren, wie in den letzten Jahren die Heidelbeeren, bei denen Befallsraten von durchschnittlich 25 % festgestellt wurden. Das ist zwar weniger als in den letzten beiden Jahren, dennoch

hat sich dieser japanische Obstschädling im Villgratental dauerhaft etabliert. In günstigen Jahren kann er bis zu einer Höhe von 2100m nachgewiesen werden, oberhalb der Waldgrenze werden vor allem Mehlbeeren befallen.

In diesem Winter wird die Bergwacht wieder den bereits traditionellen Lawinenkurs abhalten. Wir beginnen je nach Saison und Schneesituation Mitte Jänner und beenden die Vorträge Ende März. Die genauen Termine und Veranstaltungsorte werden noch bekanntgegeben. Ebenso wird die Bergwacht auch heuer wieder am 24. Dezember das Friedenslicht in jedes Haus im Villgratental bringen. Wer den Besuch nicht wünscht, möge sich vorher beim Herrn Pfarrer oder beim Einsatzstellenleiter abmelden.

Die Bergwacht Villgraten wünscht allen Villgraterinnen und Villgratern sowie allen Gästen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes und unfallfreies Tourenjahr 2017/2018.

Dr. Gernot Walder



Alpensalamander



Feuersalamander

Geburten



Natalie Senfter
geb. 06.08.2017
Christoph Senfter & Karin
Aichner
Ebene 121/1



Emilia Sarah Hofmann
geb. 18.08.2017
Andreas & Stefanie Hof-
mann
Klamperplatz 118a



Lea & Leonie Walder
geb. 19.10.2017
Gebhard Walder & Hermi-
ne Walder-Pitterl
Gasse 80a/1



Lena Wiedemair
geb. 02.11.2017
Bernhard & Claudia Wied-
emair
Gasse 71

Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen

95. Geburtstag

06. Juli 2018
Rosa Lanser
Gasse 98

Josef Schett
Klamperplatz 109

27. Februar 2018
Cäcilia Walder
Gasse 80a/8

26. Jänner 2018
Konrad Schett
Ebene 62

90. Geburtstag

07. Jänner 2018
Hilda Steidl
Gasse 91

01. Juni 2018
Josef Haider
Gasse 89

70. Geburtstag

14. Jänner 2018
Ignaz Mair
Eggeberg 141

25. Hochzeitstag

09. Juli 2018
Siegfried & Sabina Lanser
Klamperplatz 114

85. Geburtstag

07. Jänner 2018
Josef Bachmann
Aussertal 100

80. Geburtstag

18. März 2018
Zita Senfter
Gasse 70a

15. Jänner 2018

Josef Steidl
Gasse 87

03. April 2018

Josef Rainer
Ebene 59

01. Mai 2018
Maria Lanser
Hochberg 22

06. April 2018

Josef Lanser
Gasse 65b

05. Juni 2018
Adelheid Senfter
Gasse 71/2

29. Mai 2018

75. Geburtstag

12. Jänner 2018
Paula Schett
Gasse 74a



Hochzeiten



30.09.2017 (kirchlich)
08.04.2017 (StA)
 Andreas & Bettina Kasebacher geb. Mühlmann
 wh. in Anras



28.07.2017 (StA + kirchl.)
 Marco & Petra Vergeiner geb. Mair
 wh. in Anras



02.09.2017 (kirchlich)
31.08.2017 (StA)
 Peter Paul & Gina Rainer-Lethaus geb. Lethaus
 Ebene 122f/1



02.09.2017 (StA)
 Andreas & Natalia Klammer geb. Lusser
 wh. in Obertilliach



07.10.2017 (StA)
 Gebhard Walder & Hermine Walder-Pitterl geb. Pitterl
 Gasse 80a/1

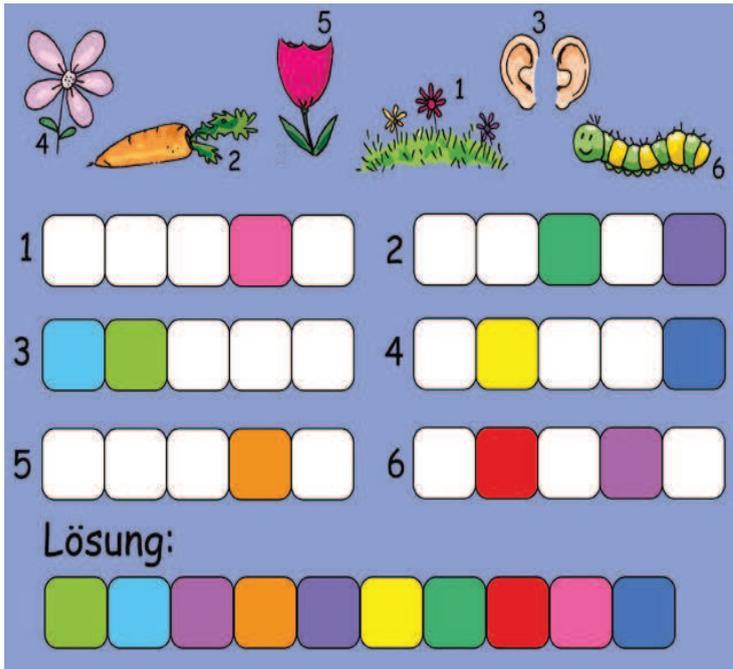
Todesfälle



Raimund Lanser
 * 31.08.1940
 † 24.09.2017
 wh. Altersheim Sillian

Rätselspass

Kreuzworträtsel



Clues for crossword puzzle:

- 1: A pink flower (5 letters)
- 2: A carrot (5 letters)
- 3: A pair of ears (5 letters)
- 4: A green caterpillar (6 letters)
- 5: A red tulip (5 letters)
- 6: A patch of grass with flowers (5 letters)

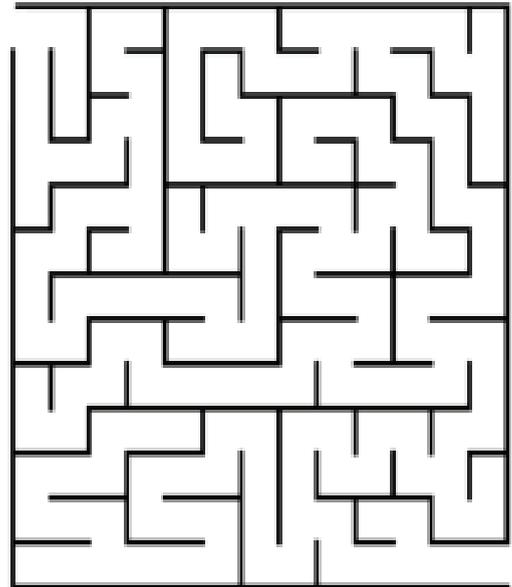
Grid:

1						2					
3						4					
5						6					

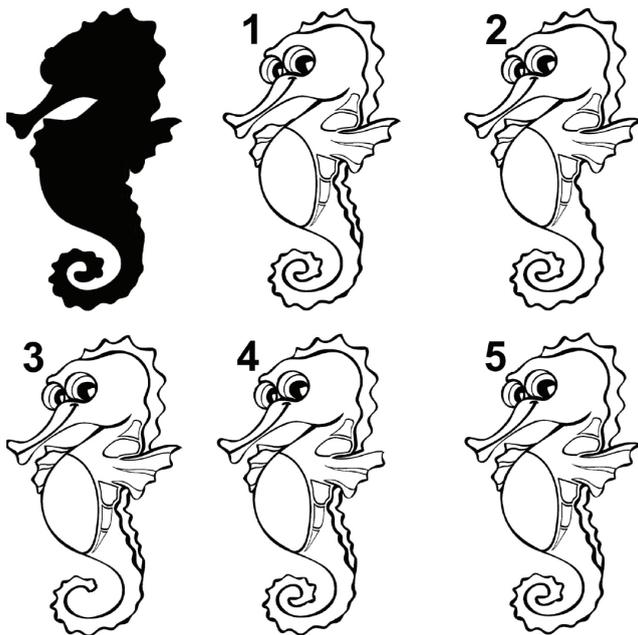
Lösung:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Labyrinth - Wie kommt der Weihnachtsmann am schnellsten zum Tannenbaum - finde es heraus.



Listi - Finde heraus welcher Listi mit dem Schattenbild übereinstimmt?



Sudoku - Fülle die fehlenden Zahlen ein.

7				6				4
		8	5		9	2		
9			2		3			7
	5	4		8		3	2	
8			6		1			5
	6	7		2		8	9	
5			3		4			2
		3	7		6	1		
4				1				9

Veranstaltungen

28.12. - 30.12.2017	Skikurs für Anfänger organisiert von der Sportunion Villgratental	Stauderlift
29.12.2017 20.00 Uhr	Weihnachtskonzert organisiert vom Kirchenchor Innervillgraten	Pfarrkirche
13.01.2018 20.30 Uhr	Jungbauernball organisiert von der Jungbauernschaft/Landjugend	Gemeindesaal
25.01. - 28.01.2018	Austrian Skitourenfestival organisiert von Tourismusverband Osttirol	Bad´l Alm/Haus Valgrata
28.01.2018	Langlauf Osttirol Cup klassisch organisiert von der Sportunion Villgratental	Loipe
18.02.2018	Villgrater Kinderrennen organisiert von der Sportunion Villgratental	Stauderlift
Ende Februar 2018	Pikante Gerichte „schnell und gesund“ organisiert von der Bäuerinnenorganisation	Tassenbacherhof
02.03. - 31.03.2018	Josefischeißen organisiert von der Sportschützengilde	Schützenkeller/Raikagebäude
30.03.2018	Ostermarkt organisiert von der Bäuerinnenorganisation	Pfarrsaal
07.04.2018 20.30 Uhr	Springbreak organisiert von der Jungbauernschaft/Landjugend	Gemeindesaal

Impressum

Der Dorfbote
Ausgabe 48/2017
Erscheint als Informations-
und Nachrichtenzeitschrift
der Gemeinde Innervillgraten

Herausgeber

Gemeinde Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten
Tel.: 04843/5317
gemeinde@innervillgraten.at
www.innervillgraten.at

Redaktion, Konzept, Layout

Margaretha Walder
Gemeindeamt Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten

Fotos

Vereine, TVB, Gemeinde und
private Personen

Druck

Gamma3.at
Marktplatz 114, 9920 Sillian

Geschätzte Kunden der Raiffeisenkasse Villgratental

Das nun ablaufende Jahr 2017 war von einer weltweit gut verlaufenden Konjunkturentwicklung geprägt. Die politischen Unsicherheiten und Konflikte waren von der unberechenbaren Politik des US-Präsidenten Trump dominiert. Das beiderseitige Säbelrasseln von Nordkorea und den USA hat den Konflikt weiter angeheizt, wobei eine atomare Eskalation nicht erwartet wird. Im Nahen Osten konnte der Einfluss des IS im Jahresverlauf weiter zurückgedrängt werden und diese Terrororganisation gilt territorial weitgehend als besiegt. Zwischenzeitlich hat die Präsidentenwahl in Frankreich für Verunsicherung gesorgt, wobei nach dem Sieg des europafreundlichen Präsidenten Emmanuel Macron die Erleichterung groß war. Auch die sich hinziehenden Koalitionsverhandlungen in Deutschland vermochten bislang die gute Stimmungslage der Märkte nicht zu beeinträchtigen.

Zuletzt hat die EZB die sogenannten unkonventionellen Maßnahmen für das Jahr 2018 beschlossen. Die EZB wird zwar das WP-Ankaufsvolumen reduzieren allerdings wurde das Programm bis zum September 2018 verlängert. Diese Maßnahme zielt weiter darauf ab, das Wirtschaftswachstum zu beschleunigen und damit insbesondere auch die Inflationsrate auf das Zielniveau von ca. 2 % zu heben. Im Jahr 2017 wird das Wachstum in der Eurozone 2,2 % betragen und auch für das Jahr 2018 wird mit einem Wachstum von 2,2 % gerechnet.

Die gute Wirtschaftsentwicklung vieler Nachbarländer hat auch in Österreich im Jahr 2017 zu einer Beschleunigung des Wirtschaftswachstums beigetragen. So wird im Jahr 2017 mit einem starken Wachstum von 3,2 % gerechnet. Allerdings wird in Österreich auch die Inflationsrate wiederum auf 2,2 % ansteigen.

In diesen bewegten Zeiten haben die Grundwerte von Raiffeisen - Vertrauen - Nähe - Sicherheit - weiterhin einen hohen Stellenwert.

Die Raiffeisenkasse Villgratental als selbständige Bank vor Ort steht Ihnen als verlässlicher Partner in den Bereichen Veranlagung, Finanzierung, Vorsorgen und Absicherungen zur Verfügung – Ihr GeldLeben lang.

Wir danken allen Kunden, Firmen, Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen und freuen uns, Sie auch im neuen Jahr wieder beraten und betreuen zu dürfen.



Raiffeisenkasse Villgratental 

**Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches neues Jahr.**

www.raika-villgratental.at